Melanargia

NACHRICHTEN
DER ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER
LEPIDOPTEROLOGEN

XIV. Jahrgang, Heft 4

Leverkusen, 1. Dezember 2002

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.
Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz mit Sitz am Aquazoo-LÖBBECKEMuseum Düsseldorf
Schriftleitung: GÜNTER SWOBODA, Felderstraße 62, D-51371 Leverkusen

ISSN 0941-3170

Inhalt

JELINEK, K.-H.: Die Entwicklung eines Vorkommens von *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761), im Tagebau Bergheim westlich von Köln (Lep., Arctiidae) 93

HEMMERSBACH, A.: Wiederfunde von *Scopula corrivalaria* (KRETSCHMAR, 1862) in Nordrhein-Westfalen (Lep., Geometridae) 95

SCHUMACHER, H.: Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. 14. Zusammenstellung 98

HEMMERSBACH, A.: Bemerkungen zu einigen Arealerweiterern und Wiederkehrern auf der deutschen Seite des Niederrheins: *Lozotaenoides formosana* (GEYER, 1830), *Idaea subsericeata* (HAWORTH, 1809), *Thaumetopoea processionea* (LINNAEUS, 1758) und *Amata phegea* (LINNAEUS, 1758) (Lep., Tortricidae, Geometridae, Notodontidae et Arctiidae) 107

RETZLAFF, H.: Eine aktuelle Beobachtung von *Nymphalis xanthomelas* (ESPER, 1781) In Nordrhein-Westfalen (Lep. Nymphalidae) 113

BIESENBAUM, W.: Ein Beitrag zum Vorkommen von Arten der Familie Douglasiidae im Arbeitsgebiet der rheinisch-westfälischen Lepidopterologen (Lep., Douglasiidae) 116

RETZLAFF, H. & SELIGER, R.: Der Lärchengallen-Wickler *Cydia millenniana* (ADAMCZEWSKI, 1967) – eine in Deutschland seltene oder nur übersehene Art? (Lep., Tortricidae) 123

DUCHATSCH, A.: Faunistische Notizen 83.) Wiederfunde zweier, in der Eifel als verschollen angesehener Arten: *Thaumetopoea processionea* (LINNAEUS, 1758) und *Calamia tridens* (HUFNAGEL, 1766) (Lep., Notodontidae et Noctuidae) 126

RODENKIRCHEN, J.: Faunistische Notizen 84.) *Carcherodus alceae* (ESPER, 1780) bei Ahrdorf (Nordrhein-Westfalen) (Lep., Hesperiidae) 128

RODENKIRCHEN, J.: Faunistische Notizen 85.) *Thera vetustata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in Erftstadt (Nordrhein-Westfalen) sowie Bemerkungen zur Raupenfutterpflanze (Lep., Geometridae) 128

WOIZILINSKI, D.: Kleine Mitteilung. Fund eines Falters von *Clytie ilunaris* (HÜBNER, 1813) im Stadtgebiet von Hilden (Lep., Noctuidae) 134

Vereinsnachrichten

Vorankündigung Mitgliederversammlung und Jahrestagung 2003 112

Bericht über die Exkursion unserer Arbeitsgemeinschaft in das ehemalige Munitionsdepot bei Brüggen-Bracht am 18. Juni und 18. August 2002 (W. Girnus, H. Kinkler) 129

Aufruf zur Meldung von Funddaten von *Aricia agestis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) und *Melitaea aurelia* NICKERL, 1850 aus Westfalen (T. Fartmann) 132

Aufruf zur Meldung von Funddaten der Familie ARCTIIDAE aus unserem Arbeitsgebiet (G. Swoboda, M. Weitzel) 134

"Papa Wohlfahrt" – Pionier der Schmetterlingskunde. Prof. Wohlfahrt feiert morgen 95. Geburtstag 135

Buchbesprechung

LUY, U.: Lycaeniden-Bibliographie 2000 (G. Swoboda) 133

Melanargia, **14** (4): 93-94 Leverkusen, 1.12.2002

Die Entwicklung eines Vorkommens von *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) im Tagebau Bergheim westlich von Köln (Lep., Arctiidae)

von KARL-HEINZ JELINEK

Zusammenfassung:
Beobachtungen eines 1998 entdeckten, eng begrenzten Vorkommens von *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) werden aufgezeigt. Die Chancen einer solchen Kolonie am Nordwestrand des europäischen Verbreitungsgebietes werden diskutiert.

Abstract:
The development of an occurrence of *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) in the open cast pit Bergheim, west of Cologne
Observations of the narrowly confined occurrence of *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761), discovered in 1998, are presented. The chances for such a colony on the northwest boundary of the European distribution area are discussed.

Am 01.08.1998 entdeckte der Autor im Braunkohletagebau Bergheim überraschend ein engbegrenztes Vorkommen von *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) (JELINEK 2000). Die Mehrzahl der Falter hielt sich dabei meist auf Wasserdostbeständen am Rande eines Wassergrabens oberhalb des eigentlichen Tagebaues auf. Nur einzelne Falter konnten gelegentlich im näheren Umfeld, insbesondere auf einem nahegelegenen großflächigen Wasserdostbestand angetroffen werden. Am 20.05.1999 konnte durch den Fund von zwei Raupen belegt werden, daß es sich bei dem Vorkommen um eine isolierte Population handelt, denn trotz intensiver Nachsuche gab es aus dem gesamten umliegenden Gebiet nur gelegentliche Einzelbeobachtungen. Wie Verbreitungskarten zeigen (PRETSCHER 2000), befindet sich die Population in der Tat am Nordwestrand des europäischen Verbreitungsgebietes der Art.

E. quadripunctaria gilt als Charakterart von Felsformationen (KINKLER 1997) und wird in der Roten Liste für die Niederrheinische Bucht als gefährdet eingestuft (DUDLER et al. 1999). Darüber hinaus findet sich dort der Hinweis, daß die Art sich in einer Ausbreitungsphase befindet.

Daher stellt sich besonders die Frage nach den Chancen eines solchen Vorkommens. Hinzu kommt, daß es sich am Rande dieser Abgrabung um einen temporären Extremstandort handelt, der nach der in Kürze beginnenden Rekultivierung des Tagebaues in dieser Weise nicht erhalten bleibt. Bei einem Ortstermin mit Vertretern der Firma Rheinbraun am 3. August 2001 wurde zwar auf die Notwendigkeit von Schutzmaßnahmen aufmerksam gemacht, jedoch scheint es fragwürdig, ob es möglich sein wird, geeigneten Lebensraum für *E. quadripunctaria* in einer auf überwiegend landwirtschaftliche Nutzung ausgerichteten Rekultivierung zu erhalten. Die nachfolgend aufgelisteten Zahlen lassen ohnehin schon befürchten, daß die Populationsdichte rückläufig ist.

Maximal an einem Tag beobachtete Falter:

1998	42 Falter (07.08.)
1999	46 Falter (25.07.)
2000	15 Falter (30.07.)
2001	5 Falter (03.08.)
2002	11 Falter (02.08.)

Im Jahr 2002 konnten am 28. Juli trotz intensiver Nachsuche noch keine Falter beobachtet werden, im Gegensatz zu den Jahren 1999 und 2000, in denen bereits teilweise bereits am 25. Juli enorme Falter-Dichten zu verzeichnen waren. Die früheste Beobachtung überhaupt fällt auf den 15. Juli 2001. Möglicherweise wurde 2001 dann auch die Hauptflugzeit verpaßt. Grundsätzlich deckt sich die Flugzeit ungefähr mit den Angaben aus Baden-Württemberg (EBERT 1997), d.h. das Maximum liegt Ende Juli bis Anfang August.

Das Wiederauftreten von Faltern Anfang August 2002 kann auch als eine Stabilisierung der Population gedeutet werden. Da es sich bei *E. quadripunctaria* um eine prioritäre Art des Anhanges der FFH-Richtlinie (SSYMANK et al. 1998) handelt, ob dies nun sinnvoll ist oder nicht (PRETSCHER 2000), sehe ich eine Verpflichtung auf Seiten der zuständigen Behörden, dafür zu arbeiten, daß auch im Erftkreis für den Erhalt dieser Art geeignete Lebensraumbedingungen erhalten werden.

Literatur:

DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H., SCHMITZ, W. & SCHUMACHER, H. (1999): Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — LÖBF-Schriftr., **17**: 575-626, Recklinghausen

EBERT, G (Hrsg.) (1997): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 5, Nachtfalter III — S. 350-355, Verlag E. Ulmer, Stuttgart

JELINEK, K-H. (2000): Zur ungewöhnlichen Häufigkeit von *Celastrina argiolus* (Lep., Lycaenidae) und *Panaxia quadripunctaria* (Lep., Arctiidae) im Jahre 1998. — Verh. Westd.Ent.tag **1998**: 215-219, Düsseldorf

KINKLER, H. (1997): Felsformationen. — in LÖBF (Hrsg.): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — LÖBF-Reihe Artenschutz, **1**: 96-101, Recklinghausen

PRETSCHER, P. (2000): Gefährdung, Verbreitung und Schutz der Bärenspinnerart „Spanische Fahne" (*Euplagia quadripunctaria* PODA) in Deutschland. — Natur u. Landsch., **75**: 370-377, Stuttgart

SSYMANK, A., HAUKE, U., RÜCKRIEM, C. & SCHRÖDER, E. (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000. BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) und der Vogelschutzrichtlinie (79/409/EWG). — Schriftr.Landsch.pfl. Natursch., **53**, Bonn-Bad Godesberg

Anschrift des Verfassers:

Karl-Heinz Jelinek
Im Pannenhack 98
D-51503 Rösrath
e-mail: lepijeli@worldonline.de

Melanargia, **14** (4): 95-97 Leverkusen, 1.12.2002

Wiederfunde von *Scopula corrivalaria* (KRETSCHMAR, 1862) in Nordrhein-Westfalen (Lep., Geometridae)

von ARMIN HEMMERSBACH

Zusammenfassung:
Durch neuere Funde von *Scopula corrivalaria* (KRETSCHMAR, 1862) in Nordrhein-Westfalen ist die Beurteilung als „ausgestorben oder verschollen" in der aktuellen Roten Liste des Landes hinfällig. Die Widersprüche, die sich durch die Angaben in der fast zeitgleich erschienenen Roten Liste von Nordrhein-Westfalen und der Deutschland-Checkliste (GAEDIKE & HEINICKE 1999) ergaben, werden aufgeklärt.

Abstract:
Rediscovery of *Scopula corrivalaria* (KRETSCHMAR, 1862) in North Rhine-Westphalia
Due to more findings of *Scopula corrivalaria* (KRETSCHMAR, 1862) in North Rhine-Westphalia the assessment "extinct or lost" in the actual Red Data Book of NRW is no longer applicable. The contradictions which resulted through the almost simultaneously published Red Data Book of North Rhine–Westphalia and the German Checklist (GAEDIKE & HEINICKE 1999) are clarified.

Nachdem *Scopula corrivalaria* (KRETSCHMAR, 1862) etwa ein halbes Jahrhundert nicht mehr in Nordrhein-Westfalen gefunden wurde, kann sie wieder zu den faunistischen „Highlights" der niederrheinischen und nordrhein-westfälischen Schmetterlingsfauna gerechnet werden. DAHM & JUNG (1942) widmeten der Art, der hohen faunistischen Bedeutung Rechnung tragend, in den Nachträgen zur Niederrheinfauna anläßlich von Funden bei Elmpt mehrere Seiten, wobei vor allem die Frage diskutiert wurde, ob die Tiere zur ssp. *limburgensis* PROUT, 1935 gehören (wie bereits der Name andeutet, beschrieben nach Tieren aus Limburg) und inwieweit die beschriebenen Merkmale konstant auftreten und die Abtrennung überhaupt gerechtfertigt ist. Sie kommen zu dem Schluß, daß die Tiere innerhalb der normalen Variationsbreite sowohl in Zeichnung als auch in der Grundfärbung liegen und daß die Abtrennung wahrscheinlich nicht haltbar ist.

Seitdem wurde *corrivalaria* nicht mehr am Niederrhein gefunden. Die meisten früheren Fundstellen aus unserer Region, sowohl in Deutschland als auch in den benachbarten Niederlanden, sind definitiv verschwunden. Das Gangelter Bruch (eine von PÜNGELER 1937 genannte Fundstelle um 1890) war bereits zu Zeiten von DAHM & JUNG (1942) „bis auf einen kleinen Restbestand kultiviert" (s.a. STAMM 1981); die Hatertse Veenen sind durch Anlage des Maas-Waal-Kanals verschwunden (LEMPKE 1949); das einzig Feuchte, was heute noch bei Plasmolen (ebenfalls bei LEMPKE 1949 als Fundort genannt) zu sehen ist, ist ein von Rasen und Grünanlagen umgebener Teich.

In der „alten" Bundesrepublik galt der Falter lange als verschollen bzw. ausgestorben (PRETSCHER 1984). Daß die aktuelle bundesweite Einstufung „2" (PRETSCHER 1999) nicht nur den Vorkommen in Ostdeutschland (Mecklen-

burg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen) zuzuschreiben ist, ergibt sich aus der Checkliste für Deutschland (GAEDIKE & HEINICKE 1999). Hiernach hat *S. corrivalaria* in Westdeutschland aktuelle Vorkommen in Niedersachsen, aber auch in Nordrhein-Westfalen. Diese Angabe steht in Diskrepanz zur aktuellen Roten Liste des Landes Nordrhein-Westfalen (DUDLER et al. 1999), nach der die Art weiterhin als „verschollen" gilt. Allerdings ließ sich der Sachverhalt zurückverfolgen: GEADIKE & HEINIKE (1999) übernehmen die Angaben aus der Geometridenliste von GELBRECHT (1999), die NRW-Angaben zu *corrivalaria* wiederum stammen von WEIGT. Dieser stieß bei der Auswertung der Sammlung des verstorbenen HEINRICH KUNZ auf mehrere Belegtiere, die aus Mooren an der Landesgrenze von Nordrhein-Westfalen zu Niedersachsen aus der weiteren Umgebung Osnabrücks aus den 80er-Jahren stammen (WEIGT, mündl. Mitt.). Die Angaben in der aktuellen Roten Liste für Nordrhein-Westfalen geben letztendlich aber nur den Erfassungsstand von 1997 wieder, da sich die Ausgabe stark verzögerte.

Ein weiteres Vorkommen fanden der Autor sowie die Herren SELIGER und STEEGERS im Schwalm-Nette-Gebiet. Insgesamt erschienen etwa zehn Falter am Licht im sogenannten „Grenzwald" in den „Heidemooren" (= NSG Heidemoore, zur Abgrenzung vom allgemeinen Begriff Heidemoore in Anführungszeichen) am 12. und 15.07.2002. Die „Heidemoore" liegen nördlich des ehemaligen Munitionsdepots Brüggen-Bracht und erstrecken sich, eingestreut in die ausgedehnten Kiefernforste, bis Kaldenkirchen (Galgenvenn). Die Situation der „Heidemoore" wurde im letzten Jahrzehnt durch Pflegemaßnahmen stark verbessert, vor allem wurden die offenen Moorflächen am Rand erweitert bzw. wiederhergestellt.

Weitere Nachsuchen, wie sie für die nächsten Jahre geplant sind, sollen den Lebensraum genauer eingrenzen und auch klären, ob der Falter noch an anderen Fundorten vorkommt. Die Vegetation an der Fundstelle ist vergleichbar mit der von nachfolgenden Orten und läßt ihn dort auch erwarten: im Elmpter Bruch, im Lüsekamp und Meinweggebiet sowie in der Teverener Heide, möglicherweise auch in weiteren, kleineren Heidemooren im deutsch-niederländischen Grenzgebie. Trotz der relativ guten Durchforschung der hier genannten Stellen hat sich der Falter bisher der Beobachtung entzogen, was jedoch nichts besagt, da auch in den „Heidemooren" schon mehrfach im Juli geleuchtet wurde. Der Falter scheint sich nicht weit aus seinem Lebensraum zu entfernen. Wahrscheinlich wurde er deshalb an den früheren, auf den Wegen liegenden Leuchtstellen nicht wahrgenommen. Ähnliches gilt auch für *Plusia putnami gracilis* LEMPKE, 1966, die in den „Heidemooren" auf Wegen und am Moorrand zwar regelmäßig, allerdings bisher immer nur einzeln (in den Vorjahren maximal zwei Falter) beobachtet wurde, am 12.07.2002 hingegen über 40, am 15.07. immerhin ca. 15 Exemplare.

Für die Mithilfe bei den Arbeiten im Gelände und der Erfassung danke ich den Herren SELIGER, Schwalmtal und STEEGERS, Geilenkirchen. Für die Auskunft über die Funde im Grenzbereich Niedersachsen/Nordrhein-Westfalen danke ich Herrn WEIGT, Schwerte. Weiterhin danke ich den Herren KINKLER und SWOBODA für Recherchen zu diesem Thema.

Literatur:

DAHM, C. & JUNG, H- (1942): Die Großschmetterlinge des linken Niederrheins. II. Nachtrag. — Dtsch.Ent.Z. Iris, **56**:114-152, Dresden

DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H., SCHMITZ, W. & SCHUMACHER, H. (1999): Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — LÖBF-Schriftr., **17**: 575-626, Recklinghausen

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Ent.Nachr.Ber., Beih. **5**, Dresden

GELBRECHT, J. (1999): Die Geometriden Deutschlands – eine Übersicht über die Bundesländer (Lep.). — Ent.Nachr.Ber., **43**: 9-26, Dresden

LEMPKE, B. J. (1949):Catalogus der Nederlandse Macrolepidoptera VIII. — Tijdschr. Ent., **90**: 170-171, Amsterdam

PÜNGELER, R. (1937): Verzeichnis der bisher in der Umgegend Aachens gefundenen Macro-Lepidoptera. — Dtsch.Ent.Z. Iris, **51**: 77, Dresden

STAMM, K. (1981): Prodomus der Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens. — S. 165, Selbstverlag, Solingen

PRETSCHER, P. (1984): Rote Liste der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). — in: BLAB, J., NOWAK, E., TRAUTMANN, W. & SUKOPP, H. (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. 4. erweiterte und neubearbeitete Auflage. — Naturschutz aktuell, **1**: 53-69, Greven

PRETSCHER, P. (1998): Rote Liste der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). — in: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. — Schriftr.Landschaftspfl.Natursch., **55**: 87-111, Greven

Anschrift des Verfassers:

Armin Hemmersbach
Mühlenstr. 237
D-41236 Mönchengladbach

Melanargia, **14** (4): 98-106 Leverkusen, 1.12.2002

Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidoperologen e. V.

14. Zusammenstellung

von HEINZ SCHUMACHER

Zusammenfassung:
Bemerkenswerte Funde und Beobachtungen von 107 Arten aus dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen werden aufgezählt sowie eine Korrektur zur 13. Zusammenstellung gebracht.

Abstract:
Remarkable findings and observations of Lepidoptera in the working area of the Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. 14th Compilation
Remarkable findings and observations of 107 species in our working area are listed. A correction to the 13th compilation is given.

Nummerierung und Nomenklatur nach KARSHOLT & RAZOWSKI (1996): **The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist**.

Wie bereits in der 13. Zusammenstellung angekündigt, werden in Klammern hinter dem Fundort nicht mehr die UTM-Koordinaten angegeben sondern die Nummern der entsprechenden Topographischen Karten (1:25.000). Auf die Angabe der Quadranten wird allerdings aus Platzgründen verzichtet.

Abkürzungen:

F. = Falter
R. = Raupe
P. = Puppe
S. = Sack bzw. Säcke von Psychiden

1) det. H. KINKLER
2) det. W. SCHMITZ

TAGFALTER (i. w. S.)

6904. ***Pyrgus malvae*** (LINNAEUS, 1758)
Windeck-Rosbach (5111) (Gierzhagener Bachtal) 22.+27.05.2001 2 F. Beckert

6925. ***Thymelicus acteon*** (ROTTEMBURG, 1775)
Klotten/Mosel (5809) 05.08.2000 3 F. Seliger

6960. ***Papilio machaon*** (LINNAEUS, 1758)
Wildenrath (ehem. Militärflugplatz) (4803) 15.08.2001 6 F. Barwinski

7041. ***Lycaena hippothoe*** (LINNAEUS, 1761)
Erbach/Hunsrück (5912) 23.06.2001 5 F. Schumacher

7062. ***Satyrium w-album*** (KNOCH, 1782)
Düsseldorf-Eller (Eller Forst) (4707) 11.07.1999 2 F. Mesenhöller

Düsseldorf-Eller (Eller Forst) (4707)	04.07.2000	3 F.	Mesenhöller
Nümbrecht (Schloß Homburg) (5011)	10.07.2001	1 F.	Herhaus

7099. ***Pseudophilotes baton*** (BERGSTRÄSSER, 1779)

Klotten/Mosel (5809)	02.06.2000	1 F.	Seliger

7145. ***Aricia agestis*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Daun (5806)	25.06.2001	1 F.	Flesch

7258. ***Nymphalis polychloros*** (LINNAEUS, 1758)

Reichshof (5011)	27.08.1999	1 F.	Herhaus
(Totfund im Wasserwerk der Wiehltalsperre)			

7276. ***Melitaea diamina*** (LANG, 1789)

Erbach/Hunsrück (5912)	23.06.2001	1 F.	Schumacher

7283. ***Melitaea athalia*** (ROTTEMBURG, 1775)

Erbach/Hunsrück (5912)	23.06.2001	40 F.	Schumacher

7307. ***Pararge aegeria*** (LINNAEUS, 1758)

Leverkusen-Gronenborn (4908)	15.10.2001	1 F.	Kinkler

7340. ***Pyronia tithonus*** (LINNAEUS, 1767)

Übach-Palenberg (5002)	29.07.-21.08.2001	20 F.	Barwinski
Teverener Heide (5002)	30.07.+24.08.2001	24 F.	Barwinski

7436. ***Hipparchia semele*** (LINNAEUS, 1758)

Teverener Heide (5002)	06.07.+24.08.2001	15 F.	Barwinski

SPINNER, SCHWÄRMER, etc.

69. ***Pharmacis fusconebulosa*** (DE GEER, 1778)

Kirchhundem-Heinsberg (4915)	06.07.2001	4 F.	Schumacher
(NSG Schwarzbachtal, 500 m NN)			
Herscheid (4812) (Nordhelle/Ebbegeb., 660 m NN)	05.07.2001	8 F.	Meyer

963. ***Pachythelia villosella*** (OCHSENHEIMER, 1810)

Elmpt (Elmpter Bruch) (4702)	01.06.2001	8 S.	Derra

3925. ***Rhagades pruni*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Teveren (Teverener Heide) (5002)	30.07.2001	1 F.	Barwinski

3980. ***Zygaena carniolica*** (SCOPOLI, 1763)

Schönecken (5804)	23.07.2000	2 F.	Flesch

6769. ***Cosmotriche lobulina*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
= *C. lunigera* (ESPER, 1784)

Winterberg-Niedersfeld (4717)	13.07.1996	2 F.	Radtke
(NSG „Neuer Hagen“, 800 m NN)			
Kirchhundem-Heinsberg (4915)	26.06.2001	1 F.	Meyer
(NSG Haberg, 630 m NN)			
Kirchhundem-Heinsberg (4915)	06.+10.07.2001	20 F.	Meyer & Schumacher
(NSG Schwarzbachtal, 500m)			

6828. ***Agrius convolvuli*** (LINNAEUS, 1758)

Mönchengladbach-Hermges (4804)	18.09.2000	1 F.	Seliger
Nümbrecht-Drinsahl (5111)	02.09.2001	1 R.	Meyer

6830. ***Acherontia atropos*** (LINNAEUS, 1758)

Dorsten (4307)	2001	1 F.	Beckmann

6832. ***Sphinx ligustri*** (LINNAEUS, 1758)

Schloßböckelheim (6112) (NSG Nahegau)	24.05.2001	1 F.	Derra
Essen-Kettwig (4607)	24.06.2001	1 F.	EIMERS

6843. ***Macroglossum stellatarum*** (LINNAEUS, 1758)

Essen-Kettwig (4607)	17.06.2000	1 F.	Eimers
Essen-Kettwig (4607)	12.10.2000	1 F.	Eimers
Windeck-Rosbach (5111)	12.08.2001	1 F.	Beckert
Windeck-Rosbach (5111)	29.10.2001	1 F.	Beckert
Windeck-Rosbach (5111)	03.11.2001	1 F.	Beckert

6849. ***Proserpinus proserpina*** (PALLAS, 1772)

Klotten/Mosel (5809)	10.05.2001	1 F.	Niemeyer
Klotten/Mosel (5809)	12.05.2001	2 F.	Seliger

6855. ***Hyles galii*** (ROTTEMBURG, 1775)

Troisdorf (5108) (Wahner Heide, Planitzweg)	22.07.2001	1 F.	Schumacher

8710. ***Furcula bifida*** (BRAHM, 1787) = *H. hermelina* (GOEZE, 1781)

Düsseldorf (Himmelgeister Rheinbogen) (4806)	25.07.1998	1 F.	Mesenhöller
Bremm/Mosel (5808)	26.05.2001	1 F.	Niemeyer

8718. ***Notodonta tritophus*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
= *N. phoebe* (SIEBERT, 1790)

Düsseldorf (Urdenbacher Kämpe) (4807)	17.05.1998	3 F.	Mesenhöller
Düsseldorf-Eller (Eller Forst) (4707)	24.04.2000	2 F.	Mesenhöller

8725. ***Drymonia velitaris*** (HUFNAGEL, 1766)

Klotten/Mosel (5809)	11.05.2001	1 F.	Seliger

10488. ***Eilema griseola*** (HÜBNER, 1803)

Düsseldorf (Urdenbacher Kämpe) (4807)	26.06.1999	2 F.	Mesenhöller

10557. ***Parasemia plantaginis*** (LINNAEUS, 1758)

Windeck-Rosbach (Rosbachtal) (5111)	09.06.2001	>20 F.	Beckert

10579. ***Rhyparia purpurata*** (LINNAEUS, 1758)

Klotten/Mosel (5809)	24.06.1998	1 F.	Steegers
Schloßböckelheim/Nahe (6112)	23.06.2001	1 F.	Meyer

10583. ***Diacrisia sannio*** (LINNAEUS, 1758)

Erbach/Hunsrück (5912)	23.06.2001	20 F.	Schumacher

10603. ***Callimorpha dominula*** (LINNAEUS, 1758)

Windeck-Rosbach (Schnörringer Bachtal) (5111)	24.06.2001	1 F.	Beckert
Windeck-Rosbach (Schnörringer Bachtal) (5111)	02.07.2001	1 F.	Beckert

EULEN

8852. ***Pechipogo strigilata*** (LINNAEUS, 1758) = *P. barbalis* (CLERCK,1759)

Windeck-Rosbach (Rosbachtal) (5111)	13.06.2001	1 F.	Beckert
Windeck-Au (5211)	14.06.2001	1 F.	Beckert

8882. ***Catocala promissa*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Windeck-Rosbach (Rosbachtal) (5111)	30.07.-30.08.2001	14 F.	Beckert

8958. ***Aedia funesta*** (ESPER, 1786)

Winningen (Blumslay) (5610)	28.05.2001	1 F.	Heimbach

9054. ***Plusia putnami*** (GROTE, 1873)
Kirchhundem-Heinsberg (4915) 06.07.2001 1 F. Meyer
(NSG Schwarzbachtal, 500 m NN)

9062. ***Autographa bractea*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Kirchhundem-Heinsberg (4915) 06.07.-12.08.2001 20 F. Meyer & Schumacher
(NSG Schwarzbachtal, 500 m NN)

9074. ***Syngrapha interrogationis*** (LINNAEUS, 1758)
Kirchhundem-Heinsberg (4915) 10.07.-12.08.2001 8 F. Meyer & Schumacher
(NSG Haberg, 630m)
Kirchhundem-Heinsberg (4915) 15.07.-02.08.2001 2 F. Meyer & Schumacher
(NSG Schwarzbachtal, 500 m NN)

9229. ***Shargacucullia scrophulariae*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Balve (Beckum+Melschede) (4613) 20.07.1997 30 R. Radtke

9474. ***Athetis gluteosa*** (TREITSCHKE, 1835)
Winningen (Blumslay) (5610) 05.07.2001 2 F. Heimbach

9506. ***Phlogophora scita*** (HÜBNER, 1790)
Burbach-Oberdresselndorf (5214) 09.07.2001 6 F. Meyer & Schumacher

9508. ***Hyppa rectilinea*** (ESPER, 1788)
Drabenderhöhe-Brächen (Immerkopf) (5010) 12.06.2001 2 F. Meyer
Kirchhundem-Heinsberg (4915) 27.+30.06.2001 20 F. Meyer & Schumacher
(NSG Haberg, 630 m NN)
Kirchhundem-Heinsberg (4915) 06.+10.07.2001 22 F. Meyer & Schumacher
(NSG Schwarzbachtal, 500 m NN)

9513. ***Auchmis detersa*** (ESPER, 1787) = *A. comma* (LINNAEUS, 1758)
Klotten/Mosel (5809) 03.+04.07.1998 3 F. Hemmersbach
Klotten/Mosel (5809) 11.09.1999 1 F. Heimbach

9548. ***Cosmia affinis*** (LINNAEUS, 1767)
Düsseldorf (Urdenbacher Kämpe) (4807) 01.08.1999 1 F. Mesenhöller

9554. ***Atethmia ambusta*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Altenbamberg/Alsenz (6213) 02.09.1998 1 F. Heimbach

Nach langer Zeit wieder einmal ein Fund dieser selten gewordenen oder zumindest selten gefundenen Art. Zwar liegt der Fundort südlich der Nahe auf der Pfälzer Seite, aber auch hier liegen nach KRAUS (1993) „Aus der neuen Periode“ nur zwei Falterfunde vor (zuletzt 22.08.1990 Niederkirchen b. Deidesheim).

KRAUS, W. (1993): Verzeichnis der Großschmetterlinge (Insecta: Lepidoptera) der Pfalz. — Pollichia-Buch, **27**: S. 350, Bad Dürkheim

9562. ***Xanthia citrago*** (LINNAEUS, 1758)
Marl-Korthausen (4308) 24.08.2001 1 F. Stellmach
Oberkassel (Kuckstein) (5209) 18.09.2001 16 F. Meyer

9593. ***Spudaea ruticilla*** (ESPER, 1791)
Bergen (Bergener Heide/Niederlande) (4302) 01.04.2001 3 F. Derra

9649. ***Aporophyla lutulenta*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Schloßböckelheim/Nahe (Felsenberg) (6112) 02.10.2001 1 F. Seliger

9657. ***Lithophane semibrunnea*** (HAWORTH, 1809)
Bergisch Gladbach (5008) 22.09.2000 1 F. Seliger
Elmpt (Elmpter Wald) (4702) 25.09.+29.11.2000 2 F. Seliger

Schwalmtal-Hagen (4703)	29.09.2000	1 F.	Seliger

9658. ***Lithophane socia*** (HUFNAGEL, 1766)

Elmpt (Elmpter Wald) (4702)	08.09.2000	1 F.	Hemmersbach & Seliger
Windeck-Rosbach (Rosbachtal) (5111)	25.+30.08.2001	2 F.	Beckert

9694. ***Dichonia aprilina*** (LINNAEUS, 1758)

Dörscheid (Roßstein) (5812)	13.10.2001	4 F.	Derra

9696. ***Dichonia convergens*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Rheinbrohl (Rheinbrohler Ley) (5510)	16.10.2001	3 F.	Heimbach

9699. ***Dryobotodes eremita*** (FABRICIUS, 1775)
= *D. protea* ([DENIS&SCHIFFERMÜLLER],1775)

Elmpt (Elmpter Bruch) (4702)	19.10.2001	1 F.	Schumacher

9706. ***Antitype chi*** (LINNAEUS, 1758)

Bremm/Mosel (5808)	26.05.2001	1 R.	Niemeyer
Klotten/Mosel (5809)	14.09.2001	1 F.	Derra
Burbach (NSG Gambach, 520 m NN) (5214)	26.08.2001	1 F.	Schumacher

9711. ***Ammoconia senex*** (GEYER, 1828)

Klotten/Mosel (5809)	18.10.2001	12 F.	Seliger

9725. ***Polymixis flavicincta*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Schloßböckelheim/Nahe (6112)	28.09.2001	4 F.	Niemeyer
Traisen/Nahe (Rotenfels) (6112)	03.10.2001	2 F.	Niemeyer
Dörscheid (Roßstein) (5812)	13.10.2001	3 F.	Derra
Klotten/Mosel (5809)	18.10.2001	3 F.	Seliger

9734. ***Polymixis gemmea*** (TREITSCHKE, 1825)

Winterberg-Wissinghausen (4717) (Jürgensköpken, 700 m NN)	09.08.1997	5 F.	Radtke
Daaden-Emmerzhausen (5214) (Stegskopf, 600 m NN)	25.08.2001	12 F.	Schumacher
Burbach (NSG Gambach, 520 m NN) (5214)	26.08.2001	13 F.	Schumacher

9741. ***Mniotype adusta*** (ESPER, 1790)

Winterberg-Wissinghausen (4717) (Jürgensköpken, 700m)	25.06.1996	1 F.	Radtke
Kirchhundem-Heinsberg (4915) (NSG Haberg, 630 m NN)	27.06.2001	1 F.	Schumacher

9758. ***Apamea lateritia*** (HUFNAGEL, 1766)

Kirchhundem (Hohe Hessel, 740m) (4915)	24.07.2001	2 F.	Meyer

9787. ***Mesoligia literosa*** (HAWORTH, 1809)

Klotten/Mosel (5809)	16.07.2001	1 F.	Niemeyer
Windeck-Rosbach (Rosbachtal) (5111)	29.07.2001	1 F.	Beckert
Marl-Korthausen (4308)	02.08.2001	2 F.	Stellmach
Mechernich-Kalenberg (5405)	15.08.2001	2 F.	Meyer & Schumacher

9814. ***Rhizedra lutosa*** (HÜBNER, 1803)

Elmpt (Elmpter Bruch) (4702)	19.+27.10.2001	12 F.	Meyer & Schumacher

9845. ***Gortyna borelii*** (PIERRET, 1837)

Schloßböckelheim (Felsenberg) (6112)	28.09.2001	1 F.	Niemeyer
Schloßböckelheim (Felsenberg) (6112)	02.10.2001	5 F.	Hemmersbach & Seliger

9857. ***Celaena leucostigma*** (HÜBNER, 1808)
Düsseldorf (Himmelgeister Rheinbogen) (4806) 07.08.1998 1 F. Mesenhöller

9872. ***Arenostola phragmitidis*** (HÜBNER, 1803)
Troisdorf (5109) 27.07.2001 4 F. Meyer & Schumacher
(Wahner Heide, Bismarckberg)
Mechernich-Kalenberg (5405) 15.08.2001 1 F. Schumacher

9874. ***Chortodes extrema*** (HÜBNER, 1809)
Düsseldorf (Urdenbacher Kämpe) (4807) 01.06.1999 1 F. Mesenhöller

9946, ***Hadena filigrama*** (ESPER, 1788)
Klotten/Mosel (5809) 19.05.2001 1 F. Seliger

9989. ***Papestra biren*** (GOEZE, 1781) = *M. glauca* (HÜBNER, 1809)
Winterberg-Niedersfeld (4717) 17.06.1996 3 F. Radtke
Kirchhundem-Heinsberg (4915) 26.+27.06.2001 4 F. Meyer & Schumacher
(NSG Haberg, 630 m NN)

10042. ***Orthosia opima*** (HÜBNER, 1809)
Winterberg-Niedersfeld (4717) 20.05.1996 1 F. Radtke
(NSG „Neuer Hagen“, 800 m NN)

10161. ***Eurois occulta*** (LINNAEUS, 1758)
Kirchhundem-Heinsberg (4915) 27.06.+17.07.2001 2 F. Schumacher
(NSG Haberg, 630 m NN)
Kirchhundem-Heinsberg (4915) 06.-21.07.2001 6 F. Meyer
(NSG Schwarzbachtal, 500 m NN)
Burbach-Oberdresselndorf (5214) 09.07.2001 1 F. Meyer

10228. ***Naenia typica*** (LINNAEUS, 1758)
Windeck-Rosbach (Rosbachtal) (5111) 28.07.+01.08.2001 2 F. Beckert

10343. ***Agrotis puta*** (HÜBNER, 1803)
Marl-Korthausen (4308) 02.08.+23.08.2001 12 F. Stellmach
Solingen (4808) 29.07.+21.08.2001 2 F. Roland

SPANNER

7522. ***Abraxas grossulariata*** (LINNAEUS, 1758)
Marl-Brassert (4308) 02.07.2001 1 F. Podsadlowski
Mechernich-Kalenberg (5405) 15.08.2001 12 F. Meyer

7524. ***Calospilos sylvata*** (SCOPOLI, 1763)
Burbach-Oberdresselndorf (5214) 09.07.2001 3 F. Schumacher

7533. ***Stegania trimaculata*** (DE VILLERS, 1789)
Troisdorf (Wahner Heide, Bismarckberg) (5109) 27.07.2001 1 F. Meyer
Solingen (4808) 21.08.2001 1 F. Roland

7567. ***Itame brunneata*** (THUNBERG, 1784)
Winterberg-Niedersfeld (4717) 13.07.1996 1 F. RADTKE
(NSG „Neuer Hagen“, 800m)

7594. ***Cepphis advenaria*** (HÜBNER, 1790)
Daun-Waldkönigen (5706) 24.05.2001 1 F. Flesch

7636. ***Ennomos erosaria*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Marl-Brassert (4308) 16.09.2001 1 F. Podsadlowski

7642. ***Selenia lunularia*** (HÜBNER, 1788)
= *S. lunaria* ([DENIS&SCHIFFERMÜLLER],1775)

Netphen-Lahnhof (Grauhain, 610 m NN) (5015)	14.06.2001	1 F.	Meyer

7652. ***Crocallis tusciaria*** (BORKHAUSEN, 1793)

Dörscheid (Roßstein) (5812)	13.10.2001	3 F.	Derra

7767. ***Selidosema brunnearia*** (DE VILLERS, 1789)

Klotten/Mosel (5809)	09.08.1997	1 F.	Steegers

7922. ***Aspitates gilvaria*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Schloßböckelheim/Nahe (Felsenberg) (6112)	30.06.2001	3 F.	Seliger & Steegers

8003. ***Jodis putata*** (LINNAEUS, 1758)

Daun-Waldkönigen (5706)	24.05.2001	8 F.	Flesch

8018. ***Cyclophora ruficiliaria*** (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)

Windeck-Au (5211)	12.05.-26.05.2001	>30 F.	Beckert
Windeck-Rosbach (Rosbachtal) (5111)	21.07.-30.08.2001	>25 F.	Beckert

8036. ***Scopula immorata*** (LINNAEUS, 1758)

Erbach/Hunsrück (5912)	23.06.2001	40 F.	Schumacher

8060. ***Scopula incanata*** (LINNAEUS, 1758)

Klotten/Mosel (5809)	16.07.2001	1 F.	Niemeyer
Schloßböckelheim (NSG Nahegau) (6112)	24.05.2001	2 F.	Derra

8229. ***Scotopteryx moeniata*** (SCOPOLI, 1763)

Mechernich-Kalenberg (5405)	15.08.2001	6 F.	Schumacher

8246. ***Orthonama obstipata*** (FABRICIUS, 1794)

Mönchengladbach-Hermges (4804)	26.10.2001	1 F.	Seliger

8304. ***Larentia clavaria*** (HAWORTH, 1809)

Dörscheid (Roßstein) (5812)	13.10.2001	6 F.	Derra

8339. ***Ecliptopera capitata*** (HERRICH-SCHÄFFER, 1839)

Burbach-Oberdresselndorf (5214)	03.+09.07.2001	100 F.	Meyer & Schumacher

8342. ***Chloroclysta miata*** (LINNAEUS, 1758)

Dörscheid (Roßstein) (5812)	13.10.2001	4 F.	Derra

8360. ***Thera vetustata*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
= *T. stragulata* (HÜBNER, 1809)

Daun (5806)	13.10.2001	1 F.	Flesch

8366. ***Eustroma reticulata*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Burbach-Oberdresselndorf (5214)	03.+09.07.2001	15 F.	Schumacher

8376. ***Colostygia multistrigaria*** (HAWORTH, 1809)

Seibersbach/Hunsrück (6012)	12.03.1994	1 F.	Zebe [1)]
Seibersbach/Hunsrück (6012)	21.04.1996	1 F.	Zebe [1)]
Königswinter (Siebengebirge, Drachenfels) (5309)	24.03.2001	1 F.	Meyer

8435. ***Euphyia biangulata*** (HAWORTH, 1809) = *E. picata* (HÜBNER, 1813)

Oberkassel (Kuckstein) (5209)	30.05.2001	1 F.	Schumacher
Burbach-Oberdresselndorf (5214)	03.+09.07.2001	15 F	Meyer & Schumacher
Klotten/Mosel (5809)	13.06.-16.07.2001	6 F.	Niemeyer

8455. ***Perizoma affinitata*** (STEPHENS, 1831)
Düsseldorf (Himmelgeister Rheinbogen) (4806) 04.08.1998 2 F. Mesenhöller

8457. ***Perizoma hydrata*** (TREITSCHKE, 1829)
Daun (5806) 06.06.2001 1 F. Flesch

8459. ***Perizoma bifaciata*** (HAWORTH, 1809)
Daun (5806) 15.08.2001 1 F. Flesch

8462. ***Perizoma blandiata*** (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Daaden-Emmerzhausen (5214) 31.07.2001 1 F. Schumacher
(Stegskopf, 600 m NN)

8491. ***Eupithecia exiguata*** (HÜBNER, 1813)
Klotten/Mosel (5809) 25.05.2001 1 F. Seliger

8547. ***Eupithecia semigraphata*** (BRUAND, 1850)
Klotten/Mosel (5809) 25.06.1996 1 F. Steegers

8565. ***Eupithecia indigata*** (HÜBNER, 1813)
Schloßböckelheim (NSG Nahegau) (6112) 24.05.2001 1 F. Derra

8579. ***Eupithecia dodoneata*** (GUENÉE, 1857)
Klotten/Mosel (5809) 10.05.2001 12 F. Niemeyer

8605. ***Rhinoprora debiliata*** (HÜBNER, 1817)
Waldbröl-Bladersbach (Kesselsiefen) (5111) 04.07.2001 15 F. Schumacher

8624. ***Aplocera praeformata*** (HÜBNER, 1826)
Kirchhundem-Heinsberg (4915) 10.07.-02.08.2001 7 F. Schumacher
(NSG Schwarzbachtal, 500 m NN)
Kirchhundem-Heinsberg (4915) 17.07.2001 2 F. Schumacher
(NSG Haberg, 630 m NN)

8650. ***Discoloxia blomeri*** (CURTIS, 1832)
Burbach-Oberdresselndorf (5214) 03.-09.07.2001 9 F. Meyer & Schumacher

Offensichtlich eine stabile Population von *D. blomeri* an diesem Fundort. Mit dem Vorkommen dieser Art im Arbeitsgebiet werde ich mich in einem weiteren Artikel beschäftigen.

8661. ***Hydrelia sylvata*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)
Windeck-Rosbach (Rosbachtal) (5111) 08.05.-13.06.2001 10 F. Beckert
Windeck-Rosbach (5111) 24.06.-06.07.2001 12 F. Beckert
(Gierzhagener Bachtal)

ZÜNSLER

5706. ***Khorassania compositella*** (TREITSCHKE, 1835)
Klotten/Mosel (5809) 10.06.2000 1 F. Seliger[2)]
Klotten/Mosel (5809) 25.05.2001 1 F, Seliger[2)]

Korrektur zur 13. Zusammenstellung

In die 13. Zusammenstellung, in Melanargia, **13**(2): Seite 65 oben, hat sich ein Fehler eingeschlichen:

7518. ***Archiearis notha*** (HÜBNER, 1803)

Windeck-Imhausen (Löschbachtal) (MB 00 25)	02.04.2001	>30 F.	Beckert
Münster (Rieselfelder) (MC 05 65)	18.07.1999	7 F.	Zebe

Die Zeile:

Münster (Rieselfelder) (MC 05 65)	**18.07.1999**	**7 F.**	**Zebe**

ist ersatzlos zu streichen.

Anschrift des Verfassers:
Heinz Schumacher
Gießelbach 51
D-53809 Ruppichteroth

Anmerkungen:

Bitte melden Sie alle Funde und Beobachtungen, die Ihnen für das jeweilige Gebiet erwähnenswert erscheinen, mit Angabe von Fundort, Datum, Anzahl, Stadium und Beobachter an obige Anschrift oder über e-mail an:

HeinzPSchumacher@aol.com

Geben Sie bei dem Fundort nach Möglichkeit die genaue Fundstelle an, vor allem dann, wenn es sich um ein größeres Gebiet handelt [z.B.: Stolberg-Breinig (Schlangenberg) oder Monschau (NSG Perlenbachtal)].

Falls Sie für den Fundort die Nummer der jeweiligen Topographischen Karte 1:25.000 (Meßtischblatt/MTB) kennen, so wäre dies eine zusätzliche Erleichterung.

Bei Einzelbeobachtungen sollte das genaue Datum angegeben werden. Wiederholte Beobachtungen können durch Angabe eines Zeitraumes zusammengefaßt werden.

Geben Sie nach Möglichkeit die genaue bzw. geschätzte Individuenzahl an. Angaben wie *„häufig“* oder *„in Anzahl“* sind zu ungenau.

Teilen Sie bitte mit, ob es sich um einen Falter-, Raupen- oder Puppenfund handelt und wer den Fund bzw. die Beobachtung gemacht hat.

Es wäre außerdem hilfreich, wenn aus der Meldung hervorgehen würde, ob der Fund einer Art für das jeweilige Beobachtungs-/Untersuchungsgebiet besonders bemerkenswert ist. Natürlich ist ein Erstfund für ein Gebiet immer erwähnenswert. Aber auch Wiederfunde, selten beobachtete Falter, Vorkommen, die für das gesamte Arbeitsgebiet unserer Arbeitsgemeinschaft von Bedeutung sind, Arealerweiterungen, Wanderfalterbeobachtungen, bemerkenswerte Individuenzahlen oder auffallende Flugzeiten sollten gemeldet werden.

Senden Sie Ihre Vorjahres-Beobachtungen möglichst bis Ende Februar an o.a. Anschrift bzw. e-mail-Adresse, damit die Zusammenstellung im April/Mai-Heft der Melanargia erscheinen kann.

Recht herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit.

Melanargia, **14** (4): 107-112 Leverkusen, 1.12.2002

Bemerkungen zu einigen Arealerweiterern und Wiederkehrern auf der deutschen Seite des Niederrheins:

Lozotaenoides formosana (GEYER, 1830), *Idaea subsericeata* (HAWORTH, 1809), *Thaumetopoea processionea* (LINNAEUS, 1758) und *Amata phegea* (LINNAEUS, 1758)

(Lep., Tortricidae, Geometridae, Notodontidae et Arctiidae)

mit Tafel VII, Abb. 5

von ARMIN HEMMERSBACH

Zusammenfassung:
Es wird über vier Arten berichtet, die im letzten Jahrzehnt auf der deutschen Seite des Niederrheins erstmals neu auftraten oder nach längerer Abwesenheit wieder aufgetaucht sind und sich innerhalb kürzester Zeit als feste Faunenbestandteile etabliert haben.

Abstract:
Remarks about area expansionists and reappearances on the German side of the Lower Rhine area: *Lozotaenoides formosana* (GEYER, 1830), *Idaea subsericeata* (HAWORTH, 1809), *Thaumetopoea processionea* (LINNAEUS, 1758) and *Amata phegea* (LINNAEUS, 1758)
Four species are reported which have newly appeared or returned to the German side of the Lower Rhine area after a lengthy absence and were quickly established as faunal elements.

Der auffällige, erst seit 1993 aus Deutschland bekannte Wickler *Lozotaenoides formosana* (GEYER, 1830) (WITTLAND 2001), ist auch in diesem Jahr an mehreren „alten“ und „neuen“ Fundorten aufgetreten. Wittland leuchtete zur Flugzeit nur einmal in seinem Garten am 22.06.2002 und stellte hierbei mit 13 Faltern das „Rekord“-Maximum fest Wie schon in den letzten Jahren (WITTLAND 2001; HEMMERSBACH 2001 b), war mein Garten in der Stadtmitte von Mönchengladbach-Rheydt mit insgesamt 54 Beobachtungen **das** „formosana-Biotop“ schlechthin. Hier wurde der Falter vom 06.06.-16.07.2002 bei entsprechendem Wetter regelmäßig beobachtet. Ein Nachzügler (frisch) erschien am 29.07.2002. Meist waren ein bis drei Exemplare anwesend, zahlreicher trat der Falter an folgenden Tagen auf: je 6 Falter am 15.06. und 09.07.; 7 Falter am 19.06. und 9 Falter am 08.07.2002. Wie im Vorjahr waren auch in diesem Jahr auffällig viele Falter erst gegen Morgen angekommen.

Die hohe Präsenz im Siedlungsbereich ist insofern bemerkenswert, als daß es sich bei den anderen, naturnahen Fundstellen (Umgebung Kaldenkirchen und Brüggen) um ausgesprochene Kieferngebiete handelt, an denen man zumindest ähnlich hohe Stückzahlen erwarten könnte.

Die Beobachtungen aus dem Jahr 2002 tabellarisch:

Kaldenkirchen	30.06.2002	1 F.	Hemmersbach
Depot Brüggen	08.07.2002	1 F.	Hemmersbach

NSG „Heidemoore“ bei Heidhausen	12.07.2002	1 F.	Seliger
(zwischen Kaldenkirchen und Brüggen)	15.07.2002	1 F.	Hemmersbach
Mönchengladbach-Rheydt	06.06.-29.7.2002. (Maximum am 08.07.2002	54 F. 9 F.)	Hemmersbach
Mönchengladbach-Hermges	19.06.2002	1 F.	Seliger
Schwalmtal-Hagen	20.06.2002	1 F.	Seliger
Mönchengladbach-Pongs	22.06.2002	13 F.	Wittland

Des Entomologen Freud’ wird hoffentlich nicht des Försters und Spaziergängers Leid: Der Eichenprozessionsspinner *Thaumetopoea processionea* (LINNAEUS, 1758), der mehr als 100 Jahre großflächig aus unserem Faunengebiet verschwunden war, ist zurückgekehrt. Über Belgien und den Süden der Niederlande hat er zu Beginn der 90er Jahre den Niederrhein erreicht und wurde auf deutscher Seite erstmals 1994 wieder gefunden, seitdem wird er im Grenzgebiet mehr oder weniger regelmäßig angetroffen. Meines Wissens hat er bisher auf deutscher Seite – im Gegensatz zu den Niederlanden – noch keine größeren Schäden verursacht (wobei weniger Fraßschäden, als gesundheitliche gemeint sind). Fand der Prozessionspinner in den Vorjahren in der Presse nur in Randnotizen Beachtung, so wurde diesem Jahr verstärkt vor den Raupen und den möglichen gesundheitlichen Gefahren durch die Brennhaare gewarnt. Besonders in Grenznähe zum Kreis Kleve soll sich der Falter auf niederländischer Seite sehr stark vermehrt haben. Es bleibt zu hoffen, daß sich die Vermehrung des Falters in Grenzen hält, sonst sind wohl Bekämpfungsmaßnahmen zu befürchten (die im Gegensatz zu Schwammspinner und Goldafter aufgrund der Brennhaare eine gewisse Berechtigung haben), unter denen zwangläufig auch andere Tierarten zu leiden hätten. Bereits publiziert sind die deutschen Fundorte Sekretis im Krickenbecker Seengebiet (HEMMERSBACH 1994: leg. MEHRING) und Krefeld-Niepkuhlen (HEMMERSBACH & BOSCH 1996).

Nachfolgend die tabellarische Aufstellung weiterer, mir bekannter und bisher unveröffentlichter Funde auf deutscher Seite:

Elmpter Bruch	25.08.1999	1 F.	Hemmersbach & Steegers
Venekoten	26.08.2000	3 F.	Seliger
Niederkrüchten (Varbroeker Heide)	02.08.2001	1 F.	Seliger
Maalbroek/NL, Leuchtstandort ca. 200m von der Grenze	01.08.1999	12 F.	Hemmersbach
Mönchengladbach-Rheydt	12.08.1998	1 F.	Hemmersbach
Wankumer Heide	23.06.2002		Hemmersbach
3 Nester mit gesamt ca. 100 offensitzenden Raupen (Tafel VII, Abb. 5)			
Schwalmtal-Hagen	20.08.2002	1 F.	Seliger
Depot Brüggen-Bracht	22.08.2000	6 F.	Hemmersbach & Seliger
	21.08.2001	1 F.	Hemmersbach & Seliger

Depot Brüggen-Bracht	24.08.2001	5 F.	Hemmersbach & Seliger
Lüsekamp (Umg. Elmpt)	Frühjahr 2002		Kolshorn & Gries
	1 verlassenes Nest		

Zum festen niederheinischen Arteninventar gehört inzwischen auch die wärmeliebende *Idaea subsericeata* (HAWORTH, 1809). An vielen Stellen wurde der Falter in den letzten Jahren regelmäßig, teilweise in hohen Stückzahlen, festgestellt. Neben den bisher in der dieser Zeitschrift bereits veröffentlichten Fundorten: Elmpter Bruch, Boschbeektal, Rothenbachtal/NL (= Vlodrop Station) (HEMMERSBACH 1994, 1995; HEMMERSBACH & STEEGERS 1991) an denen teilweise weitere Beobachtungen gemacht wurden, kommen als weitere Fundorte hinzu:

Wegberg - Beeker Wald	09.05.1999	1 F.	Hemmersbach
Niederkrüchten-Raderberg	05.07.2001	2 F.	Hemmersbach & Seliger
	15.06.2002	1 F.	Seliger
	09.07.2002	1 F.	Seliger
	05.09.2000	4 F.	Hemmersbach
Schwalmtal-Hagen	20.08.2001	1 F.	Seliger
Elmpter Wald	31.05.2002	1 F.	Seliger
	16.05.2000	1 F.	Hemmersbach
	25.05.2000	1 F.	Hemmersbach
Myhl	04.06.2002	1 F.	Hemmersbach, Seliger & Wittland
Dalheim-Rosenthaler Sandgrube	23.05.2002	>10 F.	Seliger & Wittland
Wildenrath (Flughafengelände)	13.06.2001	3 F.	Seliger & Wittland
Brüggen-Depot	29.07.2000	1 F.	Hemmersbach
	09.08.2000	1 F.	Hemmersbach
	22.08.2000	1 F.	Hemmersbach & Seliger
	29.05.2001	1 F.	Hemmersbach
	05.06.2001	1 F.	Hemmersbach
	29.07.2001	1 F.	Hemmersbach
	31.07.2001	4 F.	Hemmersbach
	21.08.2001	5 F.	Hemmersbach & Seliger
	24.08.2001	5 F.	Hemmersbach & Seliger
Kaldenkirchen	30.06.2002	1 F.	Hemmersbach
Elmpt -Lüsekamp	06.06.2002	1 F.	Hemmersbach & Seliger
NSG Heidemoore bei Heidhausen (zwischen Kaldenkirchen und Brüggen)	12.07.2002	1 F.	Seliger & Steegers

Zu den auffälligsten und erfreulichsten Neubesiedlern der deutschen Niederrheinseite gehört das tagaktive Weißfleckwidderchen *Amata phegea* (LINNAEUS, 1767). In den Niederlanden war der Falter schon immer heimisch (LEMPKE 1938, 1960; WITTLAND 1983). Auf deutscher Seite wird der Falter, nachdem er vor weniger als zehn Jahren erstmals gefunden wurde (HEMMERSBACH & BOSCH 1996), inzwischen regelmäßig beobachtet. In den grenznahen Wäldern des Schwalm-Nette-Gebiets, von wo inzwischen sehr individuenreiche Populationen bekannt sind (KINKLER 1998; GRIES 1999), dürfte er noch an weiteren Stellen nachzuweisen sein. Außerhalb dieser, an das „alte" Verbreitungsgebiet anschließenden Region, wurden ebenfalls mehrere Einzelbeobachtungen bekannt, die auf rege Expansionstätigkeit hindeuten, z. B. Umgebung Wesel (KINKLER 1998) und Umgebung Krefeld. Hier tritt zum Erstfund am Hülser Berg (BÄUMLER 1998) eine weitere Einzelbeobachtung von Herrn VOGEL im Latumer Bruch.

Nachdem ich in den letzten Jahren an mehreren Stellen des Schwalm-Nette-Gebiets ebenfalls auf Einzeltiere stieß, traf ich in diesem Jahr erstmals bei Kaldenkirchen auf eine größere Population, wie sie von KINKLER (1998) und GRIES (1999) genannt wurden (letzterer mit mehr als 500 Beobachtungen an einem Tag!). Am 30.06.2002 beobachtete ich bei Kaldenkirchen in ca. ½ Stunde über 60 Falter. Hauptflugstelle war ein sehr lichter Kiefernforst, in dem als Unterwuchs Pfeifengras (*Molinia cerulea*) dominierte. Der Biotop weist große Ähnlichkeit mit den vom Depot Brüggen beschriebenen Flugstellen von *Apamea aquila* (DONZEL, 1837) (HEMMERSBACH 2001 a) auf. Er ist allerdings noch lichter und wesentlich strukturreicher – aufgelockert durch Brombeeren, Faulbaumgebüsch, junge Birken sowie vereinzelte Eichen. Die Stelle ist blütenarm, ob ein am Roten Fingerhut (*Digitalis purpurea*) beobachteter Falter erfolgreich bei der Nektaraufnahme war, erscheint mir eher zweifelhaft.

Im Anschluß an die Besichtigung bei Kaldenkirchen suchte ich den Elmpter Wald auf. Hier sah ich ca. 50 Falter weitläufig entlang der Wege auf Blüten (Ackerkratzdistel, Schafgarbe und Kreuzkraut) und im Wald umherflattern. Den Abschluß meiner Wanderung bildete das Elmpter Bruch, wo ich immerhin (bei zunehmend bedecktem Himmel und damit stark eingeschränkter Flugaktivität) noch drei Falter auf Schafgarbe, in den Randbereichen des Bruchs, fand.

Am 13.07. sah ich noch einen Falter im Effelder Wald nördlich von Wassenberg und am 16.07. zwei Falter in den Heidemooren nördlich des Depots Brüggen. Weitere Einzelbeobachtungen nennt GRIES (1999) von weiteren Orten: Weißer Stein, Diergardter Wald, Depot Brüggen-Bracht, Öebel, Niersniederung; auch zu Beobachtung der Eiablage und zum Verhalten der Jungraupen sei auf GRIES (1999) verwiesen.

Tabellarische Aufstellung der bisher unveröffentlichten Beobachtungen:

Schwalmtal-Hagen	20.06.2001	1 F.	Seliger
Lüsekamp	26.06.1999	1 F.	Hemmersbach
Kaldenkirchen-Galgenvenn	07.07.2001	1 F.	Hemmersbach

Kaldenkirchen-Ravensheide	30.06.2002	~ 60 F.	Hemmersbach
NSG Heidemoore bei Heidhausen (zwischen Kaldenkirchen und Brüggen)	16.07.2002	2 F.	Hemmersbach
Elmpter Wald	30.06.2002	~ 50 F.	Hemmersbach
Elmpter Bruch	30.06.2002	3 F.	Hemmersbach
Latumer Bruch	28.06.2002	1 F.	Vogel
Schwalmtal-Hagen	23.06.2002	1 F.	Seliger

Ich möchte allen danken, die zu diesem Artikel ihre Daten beigesteuert haben (und auch den hier Ungenannten, die ich erfolglos genervt habe). Den Herren SELIGER, Schwalmtal, KOLSHORN, Brüggen-Born, GRIES, Dülken, WITTLAND, Mönchengladbach-Rheydt sowie SCHWAN und VOGEL aus Krefeld.

Die Daten aus dem ehemaligen Depot Brüggen-Bracht wurden im Rahmen eines Werkvertrages im Auftrag der Biologischen Station Krickenbecker Seen e.V. erhoben, für die Freigabe der hier aufgeführten Teilergebnisse danke ich den zuständigen Mitarbeitern.

Literatur:

BÄUMLER, A. (1998): Faunistische Notizen 69.) Beobachtungen eines Falters von *Syntomis phegea* (LINNAEUS, 1758) in Krefeld (Lep., Aectiidae). — Melanargia, **10**: 131-132, Leverkusen

GRIES, N. (1999): Entdeckungsgeschichte eines seltenen Schmetterlings. Das Wunder vom Weißfleckwidderchen! — Naturspiegel, **22** (2): 21-23, Krefeld

HEMMERSBACH, A. (1994): Faunistische Notizen 58) Bemerkenswerte Funde im Schwalm-Nette-Gebiet im Jahre 1993 (Macrolepidoptera). — Melanargia, **6**: 45-46, Leverkusen

HEMMERSBACH, A. (1995): Bemerkenswerte Funde im Schwalm-Nette-Gebiet im Jahre 1994 (Lep., Oecophoridae, Thaumetopoeidae, Geometridae et Noctuidae). — Melanargia, **7**: 16-17, Leverkusen

HEMMERSBACH, A. (2001 a): Funde von *Apamea aquila* (DONZEL, 1837) am Niederrhein mit Bemerkungen zum Habitat (Lep., Noctuidae). — Melanargia, **13**: 83-87, Leverkusen

HEMMERSBACH, A. (2001 b): Faunistische Notizen 78) Weitere Funde von *Lozotaenoides formosana* (GEYER, 1830) und *Erathophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) am Niederrhein (Lep., Tortricidae et Oecophoridae). — Melanargia, **13**: 88-90, Leverkusen

HEMMERSBACH, A. & BOSCH, U. (1996): Checkliste der vom Niederrheinischen Tiefland bekannten Großschmetterlingsarten. — Selbstverlag Entomologischer Verein Krefeld

HEMMERSBACH, A. & STEEGERS, S. (1991): Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des Niederrheinischen Tieflands und Randgebieten zur Niederrheinischen Bucht. Beobachtungen und Funde im Kreis Heinsberg. — Melanargia, **3**: 32-76, Leverkusen

HEMMERSBACH, A., R. SELIGER & S. STEEGERS (2001): Neufunde und weitere bemerkenswerte Beobachtungen im Kreis Heinsberg (Macrolepidoptera). 3. Nachtrag zu: Beitrag zur Macrolepidopterenfauna des Niederrheinischen Tieflandes und Randge-

bieten zur Niederrheinischen Bucht – Beobachtungen und Funde im Kreis Heinsberg. — Melanargia, **13** : 73-77, Leverkusen

KINKLER, H. (1998): Faunistische Notizen 70.) Das Weißfleck-Widderchen *Syntomis phegea* (LINNAEUS, 1758) im nördlichen Rheinland (Lep., Aectiidae). — Melanargia, **10**: 132-133, Leverkusen

LEMPKE, B. J. (1938): Catalogus der Nederlandsche Macrolepidoptera. III. — Ent.Ber., **81**: 253-255, Amsterdam

LEMPKE, B. J. (1960): Catalogus der Nederlandse Macrolepidoptera. (Zevende Supplement). — Ent.Ber., **103**: 207-208, Amsterdam

WITTLAND, W. (1983): Faunistische Notizen 22. Eine etwas ungewöhnliche Beobachtung von *Amata phegea* LINNAEUS 1758 (Arctiidae) bei Roermond/NL. — Mitt.Arbeitsgem.rhein.-westf.Lepidopterol., **3** : 171, Düsseldorf

WITTLAND, W. (1993): Vier „wärmeliebende" Geometridenarten am linken Niederrhein (Lep., Geometridae). — Melanargia, **5** : 56-61, Leverkusen

WITTLAND, W. (2001): Zur Verbreitung von *Lozotaenoides formosana* (GEYER, 1830) in Deutschland (Lep., Tortricidae) — Melanargia, **13** : 14-6, Leverkusen

Anschrift des Verfassers:

Armin Hemmersbach
Mühlenstr. 237
D-41236 Mönchengladbach

Vorankündigung

Vorankündigung Mitgliederversammlung und Jahrestagung 2003

Die Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2002 und die anschließende Jahrestagung mit Vorträgen findet am 23.03.2003 im Aquazoo und LÖBBECKE-Museum in Düsseldorf statt.

Melanargia, **14** (4): 113-115 Leverkusen, 1.12.2002

Eine aktuelle Beobachtung von *Nymphalis xanthomelas* (ESPER, 1781) In Nordrhein-Westfalen
(Lep. Nymphalidae)

von HANS RETZLAFF

Zusammenfassung:
Im Sommer 2002 beobachtete der Autor den in Deutschland äußerst seltenen auftretenden Wanderfalter *Nymphalis xanthomelas* (ESPER, 1781) in Nordrhein-Westfalen. Über Wanderbewegungen weiterer Arten, die einen Zusammenhang vermuten lassen, wird berichtet.

Abstract:
An actually observation of *Nymphalis xanthomelas* (ESPER, 1781) in North Rhine-Westphalia
In the summer of 2002 the author observed in North Rhine Westphalia the migratory butterfly *Nymphalis xanthomelas* (ESPER, 1781), which is extremely rare in Germany. Migration movements of further species, which suggest a connection, are reported.

Am 31.07.2002 saß in meinem Garten in Lage (MTB 3918), gegen 15^{00} Uhr bei +32°C und schwül-dunstiger Witterung, ein schon stärker geflogenes Tier von *Nymphalis xanthomelas* (ESPER, 1781) an Buddleja-Blüten. Sehr wahrscheinlich steht die Einwanderung dieser osteuropäisch-asiatischen Art im Zusammenhang mit der seit dem 29.07. anhaltenden und von SO nach NW gerichteten Wanderung von zahlreichen Schmetterlingsarten (s. Liste der beteiligten Arten) und den extrem hohen Temperaturen von +32° bis +34°C zwischen dem 27.07. und 01.08.2002.

Das Tier unterschied sich deutlich von *Nymphalis polychloros* (LINNAEUS, 1758) durch die stark ausgebildeten Flügelecken, die auffallend hellere Unterseite, der typisch orangefarbeneren Flügeloberseite, auch auf den Hinterflügeln und besonders dem weißen Fleck vor dem Apex sowie den hellgelbbraunen Beinen.

Der Fang für einen Fotobeleg scheiterte durch einen plötzlichen Hornissenangriff auf den Falter. Dieser flüchtete mit hoher Geschwindigkeit und sehr zielstrebig in Richtung NW über ein Mehrfamilienhaus. Zuvor konnte der gierig saugende Falter etwa vier Minuten aus nächster Nähe (ca. 30-40 cm) in Augenhöhe beobachtet werden. So kam schnell der Verdacht auf, daß es sich um *N. xanthomelas* handeln könnte. Durch einen sofortigen Vergleich mit alten Belegexemplaren konnte eine zweifelsfreie Bestimmung erfolgen. Auch der Vergleich mit der einschlägigen Fachliteratur wie z. B. SEITZ (1906-1909), FORSTER & WOHLFAHRT (1955), EITSCHBERGER et al (1991) sowie TOLMAN & LEWINGTON (1997) bestätigte die Richtigkeit der Bestimmung.

Schon (MÜLLER 1891) erwähnt in seinem Lippischen Faunenverzeichnis: „nur einmal angetroffen in der Nonnenwiese bei Horn“ (MTB 4119). Auch dieser alte Fund liegt im lippischen Teil des Weserberglandes und fand wie einige

andere Angaben MÜLLER`s keine Berücksichtigung im Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (GAEDIKE & HEINICKE 1999). Gerade von MÜLLER erwähnte Arten, wie z. B. *Apatura ilia* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) im Jahr 2000 wiedergefunden, *Coenonympha hero* (LINNAEUS, 1761) bis 1954 gefunden, *Chazara briseis* (LINNAEUS, 1764) noch ein Beleg von 1935 bei Horn-Holzhausen und andere Arten, konnten erneut nachgewiesen werden. Bei aller berechtigten Skepsis sollte nicht übersehen werden, daß den Sammlern im 19. Jahrhundert schon sehr gute Bestimmungswerke zur Verfügung standen. Wenn inzwischen durch die Wirren der beiden Weltkriege wertvolle Privatsammlungen verloren gingen und selbst in Museen Belegmaterial den Staubläusen zum Opfer gefallen ist, wie auch die Sammlung MÜLLER, so können nicht einfach solche alten schriftlich überlieferten Funde ignoriert werden. Sollte es sich nachweislich oder sehr wahrscheinlich nicht um Falschmeldungen, um Bestimmungsfehler oder absolut unmögliche Angaben handeln, ist in der nächsten Auflage des Schmetterlingsverzeichnisses Deutschlands wenigstens eine Null mit Fragezeichen einzusetzen. Vor über 100 Jahren waren bekanntlich sehr artenreiche Landschaften im Gebiet verbreitet und einige guterhaltene Biotope in denen MÜLLER nachweislich sammelte, sind auch heute noch vorhanden. Mit dem kaum begonnenen 21. Jahrhundert scheint sich der dramatische Artenschwund fortzusetzen. Darüber können auch so spektakuläre Beobachtungen wie die von *N. xanthomelas* nicht hinwegtäuschen.

Die Hochwetterlage mit sehr hohen Temperaturen zum Zeitpunkt der Beobachtung von *N. xanthomelas* löste geradezu fluchtartige Wanderbewegungen zahlreicher Tagfalterarten in Richtung NW aus. Leider konnte aus Zeitmangel diese kaum zu übersehende Migration, an der auch andere Insektenarten beteiligt waren, nicht ausreichend dokumentiert werden. Nur am 29.07. notierte ich in größeren Zeitabständen, zwischen 10^{30} und 18^{00} Uhr, die folgend aufgelisteten Arten:

„Der dritte Tag mit Temperaturen über +32°C, sonnig, etwas dunstig, schwül und fast windstill“

Pieris brassicae (LINNAEUS, 1758)	8
Pieris rapae (LINNAEUS, 1758)	ca. 120
Pieris napi (LINNAEUS, 1758)	1
Gonepteryx rhamni (LINNAEUS, 1758)	4
Polyommatus icarus (ROTTEMBURG, 1775)	3
Vanessa atalanta (LINNAEUS, 1758)	9
Vanessa cardui (LINNAEUS, 1758)	7
Inachis io (LINNAEUS, 1758)	ca. 100
Aglais urticae (LINNAEUS; 1758)	ca. 20
Polygonia c-album (LINNAEUS, 1758)	1
Maniola jurtina (LINNAEUS, 1758)	5
Autographa gamma (LINNAEUS, 1758)	2
Großlibellen der Gattung *Aeshna* spec.	5
Schwebfliegen spec.	hunderte

Weitere nach S über W bis N gerichtete Wanderungen konnten anläßlich einer zweitägigen Autofahrt mit H. DUDLER am 16. und 17.08.2002 nach Son

dershausen in Thüringen und zurück, beobachtet werden. Bei ähnlich hohen Temperaturen und am zweiten Tag mit Gewitterschauern. Bei der Ankunft gegen 16^{00} Uhr in Lage wanderten immer noch zahlreiche *P. rapae*, *N. io, A. urticae*, *V. cardui* und *V. atalanta* nach NW. Sollten in anderen Gebieten ähnliche Wanderfalterbeobachtungen gemacht worden sein, bitte ich um Mitteilung.

Literatur:

BERGMANN, A. (1954): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands. Bd. 2, Tagfalter. S. — 209 + 212, Urania Verlag, Jena

DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H., SCHMITZ, W. & SCHUMACHER, H. (1999): Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — LÖBF-Schriftr., **17**: 575-626, Recklinghausen

EITSCHBERGER, U., REINHARDT, R.,& STEINIGER, H. (1991): Wanderfalter in Europa (Lepidoptera). Zugleich Aufruf für eine internationale Zusammenarbeit an der Erforschung des Wanderphänomens bei den Insekten. — Atalanta, **22**: 1-67, Würzburg

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1955): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Bd. 2, Tagfalter (Diurna (Rhopalocera und Hesperiidae). — Franckh´sche Verlagshandlung, Stuttgart

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica, Bd. 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Ent.Nachr.Ber., Beih. **5**, Dresden

MÜLLER, F. (1891): Verzeichnis der Groß-Schmetterlinge (Macrolepidopteren) des Lippischen Faunengebietes. — Jahrber.naturwiss.Ver.Fürstent.Lippe, **1891**, Detmold

RETZLAFF, H. (1992): Bericht über die Wanderfalter-Situation für Ostwestfalen-Lippe. — Mitt.Arb.gem.ostwestf.-lipp.Ent., **8**: 1-26, Bielefeld

SEITZ, A. (Hrsg.) (1906-1909): Die Groß-Schmetterlinge der Erde. Eine systematische Bearbeitung der bis jetzt bekannten Großschmetterlinge. Bd. 1, Tagfalter. — Kernen Verlag, Stuttgart

TOLMANN, T. & LEWINGTON, R. (1997): Butterflies of Britain and Europe. — Harper Collins Pubishers, London

Anschrift des Verfassers

Hans Retzlaff
Thusneldastr. 53
D-32791 Lage

Melanargia, **14** (4): 116-122 Leverkusen, 1.12.2002

Ein Beitrag zum Vorkommen von Arten der Familie Douglasiidae im Arbeitsgebiet der rheinisch-westfälischen Lepidopterologen (Lep., Douglasiidae)

von WILLY BIESENBAUM

Zusammenfassung:
Es werden die Funddaten der Douglasiidae-Arten für unser Arbeitsgebiet gebracht, die sich in der Landessammlung und der Sammlung des Autors befinden, ergänzt durch sichere Literaturdaten.

Abstract:
A contribution to the occurrence of the species of the family Douglasiidae in the working area of the Rhenish-Westphalian lepidopterologists
Details of findings of the Douglasiidae species for our working area are brought which are to be contained in the collection of the Rhenish-Westphalian lepidopterologists society and the author's collection and supplemented by reliable literature.

Für die vorliegende Übersicht über Nachweise der vier Arten der Familie Douglasiidae in unserem Arbeitsgebiet wurde die Landessammlungen der rheinisch-westfälischen Lepidopteren im Aquazoo-LÖBBECKE Museum in Düsseldorf und meine eigene Sammlung ausgewertet. Neben den Fundortlisten und den daraus resultierenden Verbreitungskarten werden kurze Hinweise auf die Raupenfutterpflanzen und die Flugzeiten in unserem Arbeitsgebiet gegeben.

Tinagma perdicella ZELLER, 1839 (s. Karte Seite 119)

Fundort	Bund.land	Datum	Anzahl	leg./coll.
Bad Münstereifel (NSG Kuttenberg)	NW	20.05.1990	2 F.	Biesenbaum
Cochem	RP	21.-29.05.1999	1 F.	Gerstberger (i.l.)
Klotten (NSG Dortebachtal)	RP	12.06.1995	1 F.	Biesenbaum
Wahner Heide	NW	03.06.1955	2 F.	Groß LMD
Wiesbaden	HE	vor 1881		RÖSSLER (1881)

Die Raupen minieren in den Blättern von Erdbeere (*Fragaria*), Brombeere (*Rubus*) und Fingerkraut (*Potentilla*). Flugzeit Mai/Juni.

Tinagma ocnerostomella (STAINTON, 1850) (s. Karte Seite120)

Fundort	Bund.land	Datum	Anzahl	leg./coll.
Ahrdorf	NW	23.06.1994	9 F.	Biesenbaum
Bad Münster am Stein (NSG Rotenfels)	RP	12.06.1965	1 F.	Groß LMD
Bad Münster am Stein (NSG Rotenfels)	RP	03.06.2002	1 F.	Biesenbaum

Bornich	RP	20.06.1995	4 F.	Biesenbaum
Büdesheim	RP	01.07.1977	1 F.	Biesenbaum
Dörscheid	RP	22.06.1992	12 F.	Biesenbaum
Dörscheid	RP	23.06.1995	1 F.	Biesenbaum
Dörscheid	RP	21.06.1998	1 F.	Biesenbaum
Frechen	NW	22.06.1953	1 F.	Groß LMD
Keldenich (NSG Tanzberg)	NW	25.06.1996	2 F.	Biesenbaum
Klotten (NSG Dortebachtal)	RP	12.06.1995	1 F.	Biesenbaum
Lasserg	RP	03.07.1992	1 F.	Biesenbaum
Lorch (Nollig)	HE	16.06.1980	1 F.	Biesenbaum
Loreley	RP	21.05.-01.06.1937	10 F.	JÄCKH (1942)
Mainz (Mainzer Sand)	RP	22.06.1966	1 F.	Groß LMD
Niederzissen (Bausenberg)	RP	09.05.1971	1 F.	Groß LMD
Pommern	RP	29.06.1992	3 F.	Biesenbaum
Rhoden	HE	vor 1867		SPEYER (1867)
Schloßböckelheim (Felsenberg)	RP	04.06.2002	1 F.	Biesenbaum
Schloßböckelheim (Heimberg)	RP	29.05.1997	1 F.	Biesenbaum
Schloßböckelheim (NSG Nahegau)	RP	25. -27.05.1997	5 F.	Biesenbaum
Wiesbaden	HE	vor 1881		RÖSSLER (1881)

Die Raupen leben in den Stengeln des Natternkopfes (*Echium vulgare*). Flugzeit des Falters Mitte Mai bis Anfang Juli.

Tinagma balteolella (FISCHER VOM RÖSLERSTAMM, 1841) (s. Karte Seite 121)

Fundort	Bund.land	Datum	Anzahl	leg./coll.
Ahrdorf	NRW	21.05.1990	2 F.	Biesenbaum
Ahrdorf	NRW	29.05.1991	4 F.	Biesenbaum
Ahrdorf	NRW	27.05.1993	1 F.	Biesenbaum
Dörscheid	RP	17.-18.05.1993	2 F.	Biesenbaum
Dörscheid	RP	17.05.1994	2 F.	Biesenbaum
Essen	NRW	03.06.1967	5 F.	Biesenbaum
Essen	NRW	29.05.1969	2 F.	Biesenbaum
Essen (Baldeney)	NRW	10.06.1962	2 F.	Biesenbaum
Feldberg/Taunus	HE	vor 1881	1 F.	RÖSSLER (1881)
Lorch (Nollig)	HE	01.06.1985	1 F.	Biesenbaum
Loreley	RP	31.05.1937	1 F.	JÄCKH (1942)
Schloßböckelheim (Grieserkopf)	RP	27.05.1998	1 F.	Biesenbaum
Schloßböckelheim (Heimberg)	RP	26.05.1997	1 F.	Biesenbaum
Schloßböckelheim (NSG Nahegau)	RP	18.04.1996	1 F.	Biesenbaum

Die Raupen leben an den Blüten des Natternkopfes (*Echium vulgare*). Flugzeit des Falters Mitte April bis Juni.

Klimeschia transversella (ZELLER, 1839) (s. Karte Seite 122)

Fundort	Bund.land	Datum	Anzahl	leg./coll.
Wiesbaden	HE	vor 1881		RÖSSLER (1881)

Die Art ist nach äußeren Merkmalen von *Tinagma balteolella* (FISCHER VOM RÖSLERSTAMM, 1841) kaum zu trennen. *Klimeschia transversella* lebt jedoch an Thymian (*Thymus*). RÖSSLER (1881) schreibt in seiner Fauna über diese Art: „**Oefter an sandigen Rainen um Thymus nach Mitte Mai.**“ Dieser konkrete Hinweis auf die Futterpflanze berechtigt die Anerkennung der Literaturangabe. Nach dieser Art sollte verstärkt gesucht werden.

Abkürzungen:

HE = Hessen
RP = Rheinland-Pfalz
NW = Nordrhein-Westfalen
NSG = Naturschutzgebiet
i.l. = briefl. Mitteilung

Literatur:

GAEDIKE, R. (1978): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera – Douglasiidae. — Beitr.Ent., **28**: 211–216, Eberswalde

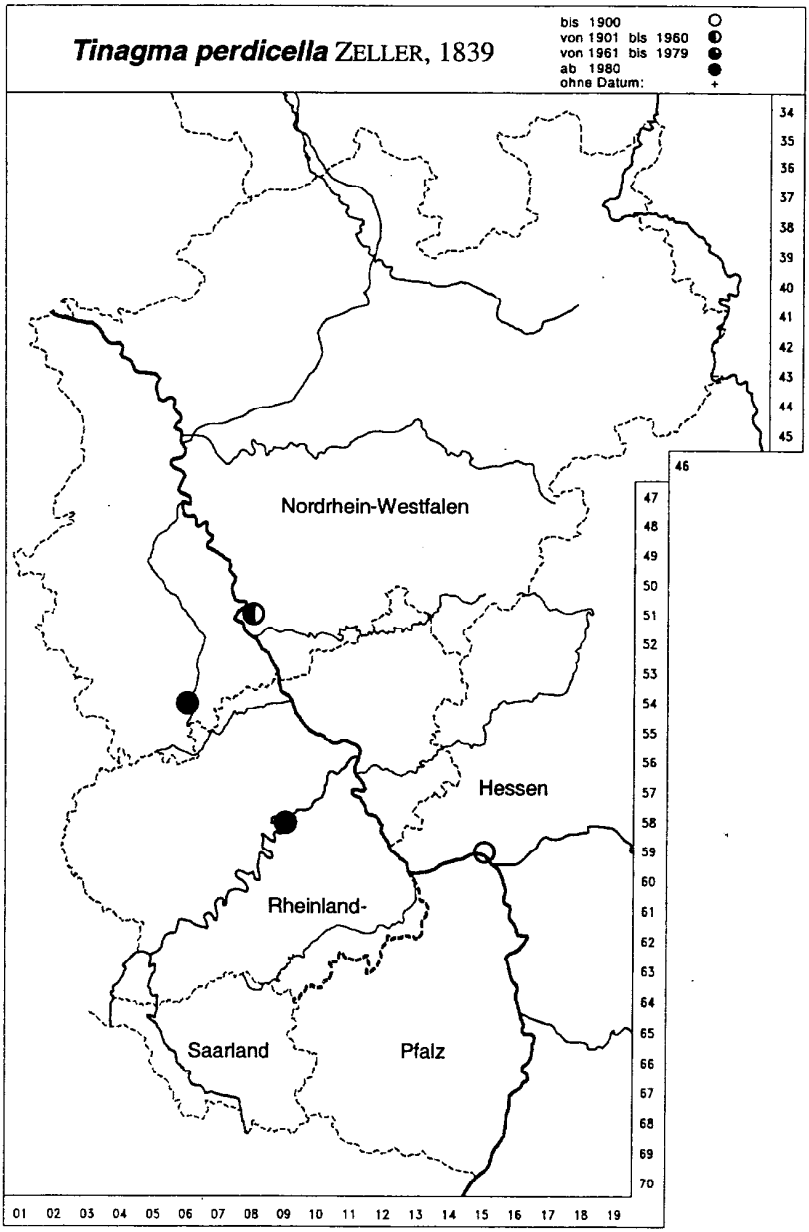
JÄCKH, E. (1942): Die Macrolepidopteren-Fauna des rechtsseitigen Mittelrheintales nebst Beschreibung von *Borkhausenia nagnatella* spec.nov. (Lep., Gelechiidae). — Z.Wien.Ent.Ver., **27**: 197, Wien

RÖSSLER, A. (1881): Die Schuppenflügler (Lepidopteren) des kgl. Regierungsbezirks Wiesbaden und ihre Entwicklungsgeschichte. — Jahrb.Nass.Ver.Naturkd., **33/34**: 324, Wiesbaden

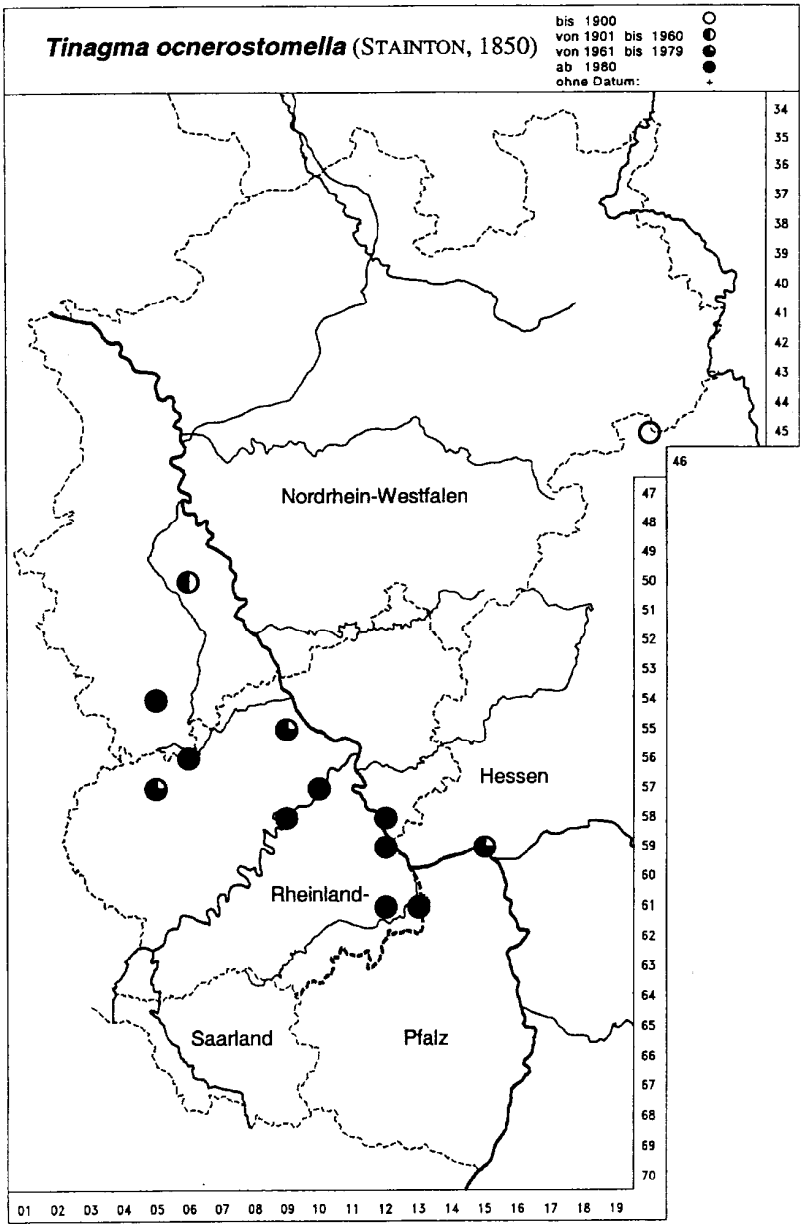
SPEYER, A. (1867): Die Lepidopteren-Fauna des Fürstenthums Waldeck. — Verh.naturhist.Ver.preuss.Rheinl.u.Westph., **24**: 275, Bonn

ZAGULYAEV, A. K. (1990): Family Douglasiidae. — in: MEDVEDEV, G. S. (Hrsg.): Keys to the Insects of the European Part of the USSR. Vol. IV, Part 2. — S. 428–435, Verlag E.J. Brill, Leiden-New York-København-Köln

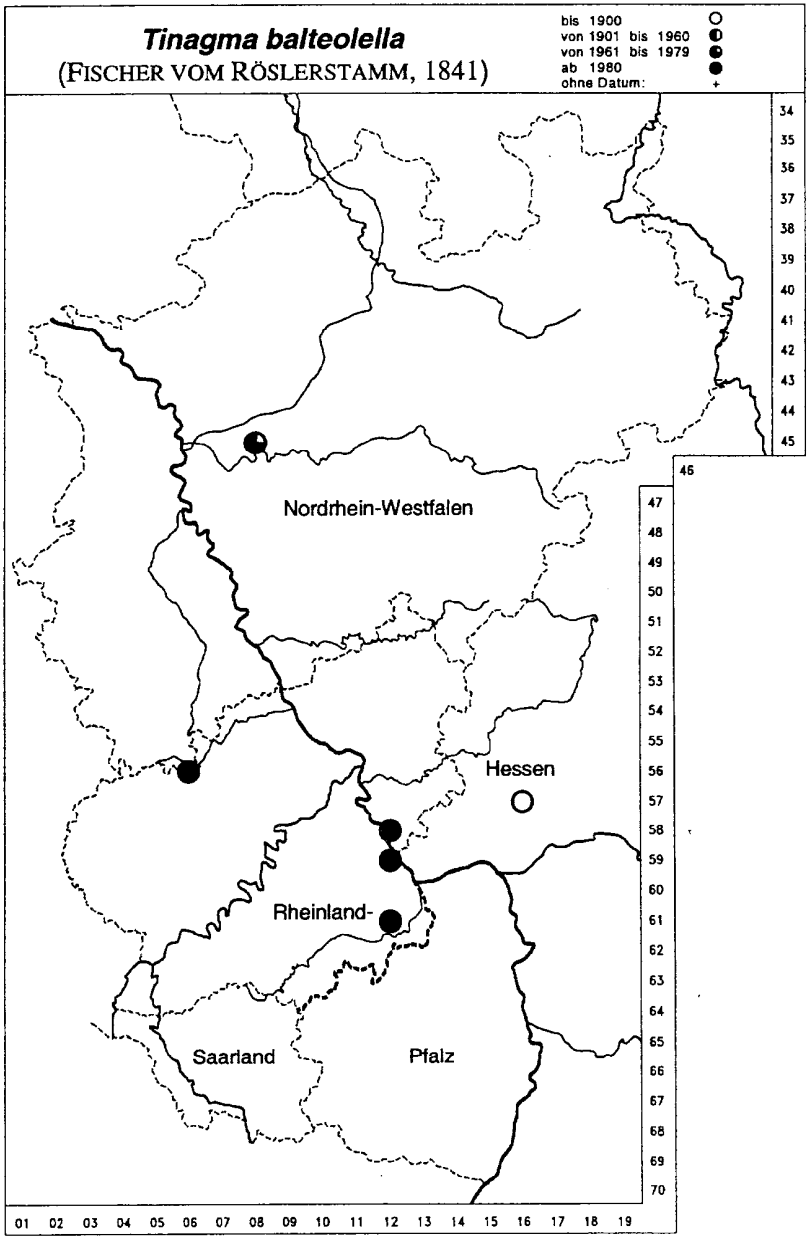
Anschrift des Verfassers:
Willy Biesenbaum
Feldstraße 69
D-42555 Velbert-Langenberg



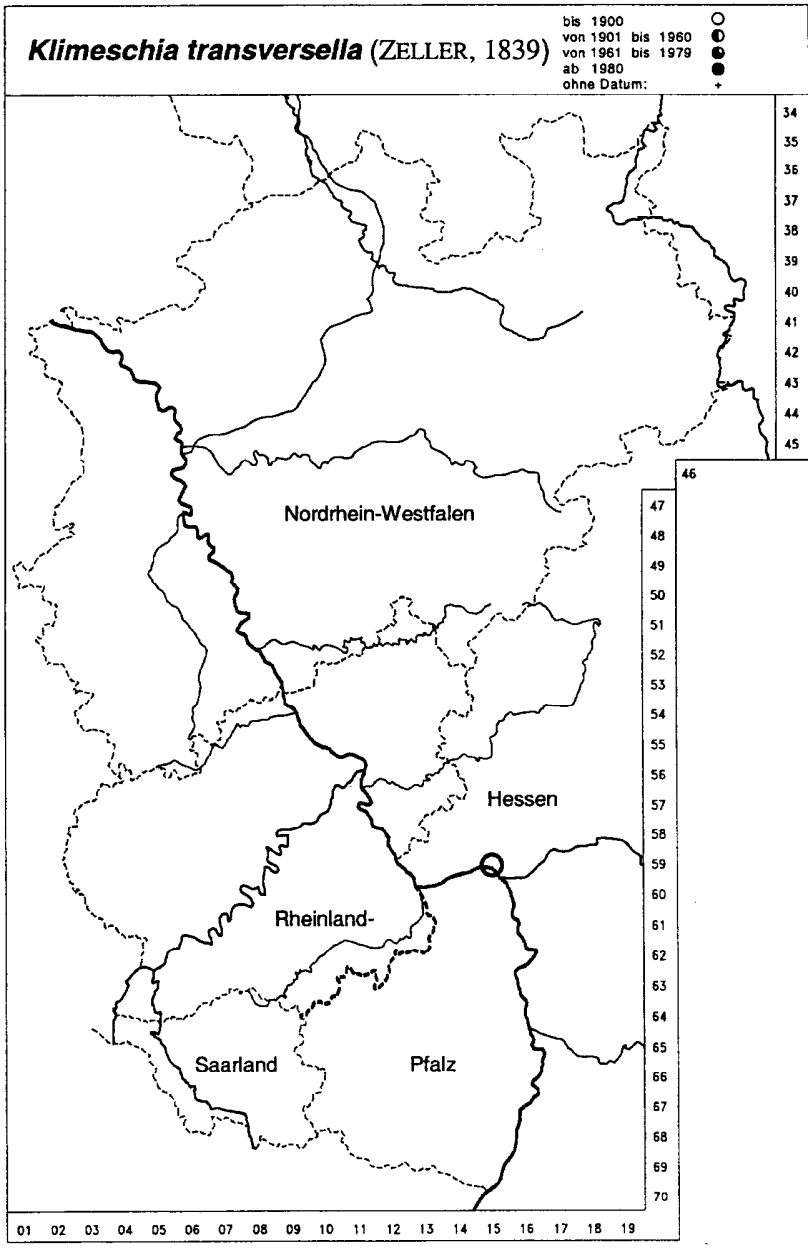
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Westhessen
Raster: Meßtischblatt 1:25 000



Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Westhessen
Raster: Meßtischblatt 1:25 000



Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Westhessen
Raster: Meßtischblatt 1:25 000



Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Westhessen
Raster: Meßtischblatt 1:25 000

Melanargia, **14** (4): 123-125 Leverkusen, 1.12.2002

Der Lärchengallen-Wickler *Cydia millenniana* (ADAMCZEWSKI, 1967) – eine in Deutschland seltene oder nur übersehene Art? (Lep.,Tortricidae) 17

mit Tafel VI, Abb. 3-4

von HANS RETZLAFF und RUDI SELIGER

Zusammenfassung:
Aus Nordhessen und Ostwestfalen werden neuere Funde für Deutschland gemeldet, die gleichzeitig als Erstfunde für Hessen und Nordrhein-Westfalen angesehen werden können. Inzwischen ist die Art auch in Sachsen nachgewiesen.

Abstract:
The Larche Gall Moth *Cydia millenniana* (ADAMCZEWSKI, 1967) – a rare species in Germany or only overlooked?
Recent findings in Germany have been reported from North Hesse and Eastern Westphalia, which, at the same time, can be seen as a first finding for Hesse and North Rhine-Westphalia. Meanwhile the species has also been reported for Saxony.

Der Lärchengallenwickler *Cydia millenniana* (ADAMCZEWSKI, 1967) ist in ganz Mitteleuropa lokal verbreitet (RAZOWSKI 2001). Im „Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands“ (GAEDIKE & HEINICKE 1999) sind bisher nur ältere Funde (vor 1980) aus Bayern und Thüringen aufgeführt. Aktuelle Nachweise aus Deutschland lagen bisher nicht vor.

Am 30.04.2001 gelang SELIGER bei Zwergen im Diemeltal der Erstnachweis dieser Art für Hessen. Der Fundort befindet sich in der oberen Randzone eines Muschelkalk-Südhangs, wo einige Lärchen (*Larix decidua*) in lockeren Gruppen wachsen. An einem mittelgroßen Baum wurde zunächst die gallenartige Verdickung einer Verzweigung festgestellt. Der betroffene, südwärts gerichtete Ast, befand sich ca. 2 m über dem Boden. Die Galle konnte durch vorsichtiges Auseinanderbrechen der Verzweigung leicht geöffnet werden, ohne Schaden anzurichten. Im Inneren war eine Puppe in harziger Umgebung eingebettet. Behutsam wurde die Galle durch Verkleben der Bruchstelle mit Harz wieder halbwegs verschlossen. Die weitere Suche in der näheren Umgebung verlief erfolglos. Aus der eingetragenen Puppe schlüpfte am 21.05.2001 ein Falter von *C. millenniana*.

Angeregt durch diesen Nachweis wurde von April bis Juni 2002 in Nordhessen und Ostwestfalen in Lärchenbeständen gezielt nach dieser Art gesucht. Im nordhessischen Diemeltalbereich konnten bei Langenthal (MTB 4322), Eberschütz (MTB 4421), Ostheim (MTB 4421), Zwergen (MTB 4521) und Rohden-Hörle (MTB 4520) nur zwei einjährige Raupen und stets mehrere alte Zweiggallen gefunden werden. Im angrenzenden Nordrhein-Westfalen war

die Suche im Weserbergland ebenfalls erfolgreich. Bei Ottbergen (MTB 4221) war ein Lärchenbestand im vergangenen Winter einer Naturschutzmaßnahme zum Opfer gefallen. An einer übriggebliebenen Solitärlärche waren nur noch zwei alte Zweiggallen vorhanden. Am Wesertalhang bei Höxter (MTB 4222) wurden an einer schwer zugänglichen Stelle ebenfalls nur zwei alte Zweiggallen gesehen. Am Südrand des Teutoburger Waldes bei Oerlinghausen (MTB 4018) konnten sieben etwa fünfjährige sehr große Zweigverdickungen gefunden werden.

Die Raupe legt während ihrer zweijährigen Entwicklung fast immer in einer Zweiggabel unter der Rinde eine Zweiggalle mit einem sehr kurzen Fraßgang an. Diese wächst nach dem Schlüpfen des Falters noch weiter und kann nach einigen Jahren die Größe eines Lärchezapfens erreichen.

Alle Fundorte weisen ähnliche Habitatstrukturen auf. Das Alter der befallenen Bäume der Europäischen Lärche (*Larix decidua*) liegt etwa zwischen zehn und vierzig Jahren, wobei Saum- und Solitärbäume eindeutig bevorzugt werden. Die Fundorte liegen auf, von SO bis NW exponierten, Muschelkalkhängen. Nachwiese in der Westfälischen Bucht und im Tiefland stehen noch aus.

Da die Art auch in England vorkommt (BRADLEY et al. 1979), ist sie im nordwestlichen Mitteleuropa bisher wohl nur übersehen worden. Weitere Nachweise sind in Niedersachsen und den östlichen Bundesländern noch zu erwarten. Eine Suche nach den Zweiggallen ist vor dem Austrieb der Nadeln an den unteren Ästen der Lärchen empfehlenswert.

Beide Autoren suchten übrigens 2002 im potentiellen Verbreitungsgebiet der Art im schweizer Kanton Wallis, mit seinen ausgedehnten Lärchenwäldern zwischen1200 und 2000 m NN, vergeblich nach *C millennana*.

Kurz vor Fertigstellung des vorliegenden Berichts erreichte uns eine weitere aktuelle Meldung aus der Oberlausitz/Sachsen (STÜBNER mündl.Mitt.).

Literatur:

BRADLEY, J, D., TREMEWAN, W. G. & SMITH, A. (1979): British Tortricoid Moths. Tortricidae: Olethreutinae. — The Ray Society, **153**: 266-267, Taf. 41, London

GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica, Bd. 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Ent.Nachr.Ber., Beih. **5**: 105, Dresden

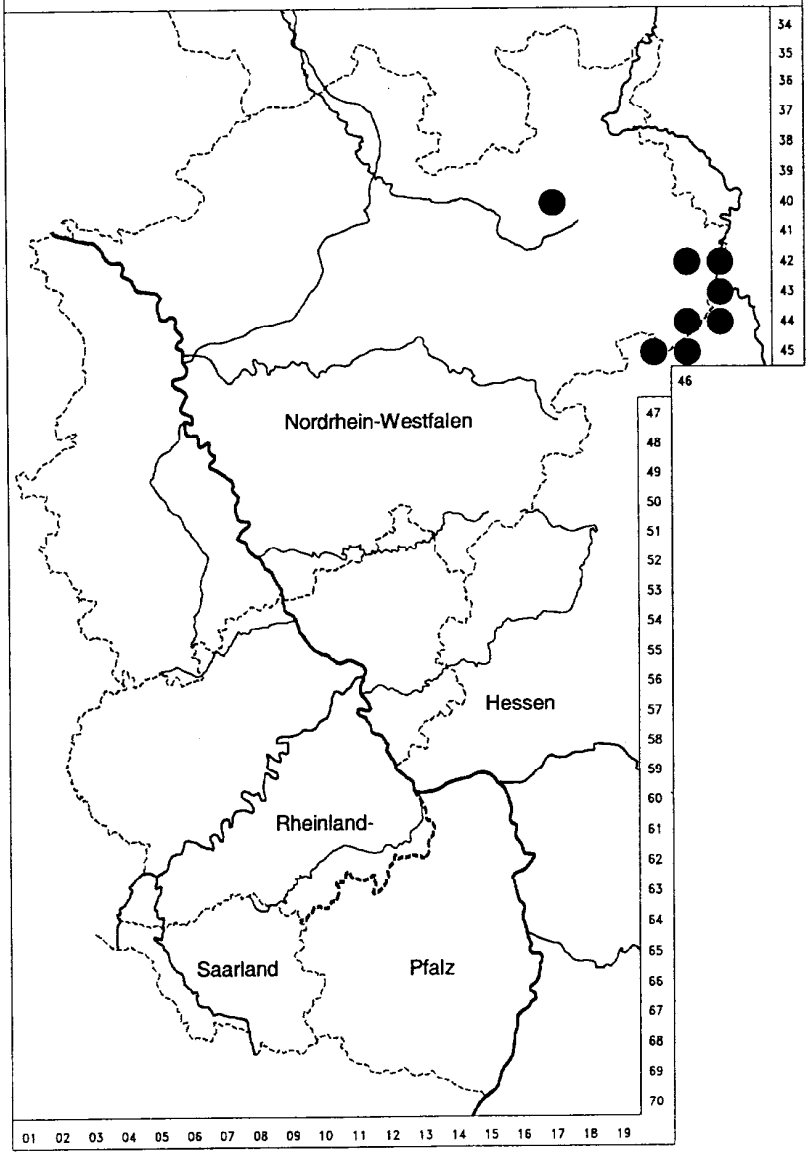
RAZOWSKI, J. (2001): Die Tortriciden (Lepidoptera, Tortricidae) Mitteleuropas. Bestimmung – Verbreitung – Flugstandort. Lebensweise der Raupen. — S. 90, Taf. 63, 138, Farbtaf. 21 , Verlag F. Slamka, Bratislava

Anschriften der Verfasser:

Hans Retzlaff
Thusneldastr, 53
D-32791 Lage

Rudi Seliger
Hagen 25
D-41366 Schwalmtal

Cydia millenniana (ADAMCZEWSKI, 1967)



Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Westhessen
Raster: Meßtischblatt 1:25 000

Melanargia, **14** (4): 126-129 Leverkusen, 1.12.2002

Faunistische Notizen

83.) Wiederfunde zweier, in der Eifel als verschollen angesehener Arten: *Thaumetopoea processionea* (LINNAEUS, 1758) und *Calamia tridens* (HUFNAGEL, 1766) (Lep., Notodontidae et Noctuidae)

von ARMIN DUCHATSCH

Faunistical notice 83.) Rediscovery of two species, which were lost in the Eifel region: *Thaumetopoea processionea* (LINNAEUS, 1758) and *Calamia tridens* (HUFNAGEL, 1766)

Auf Anregung der biologischen Station der Stadt Düren in Nideggen-Brück unternahm ich im August 2002 eine Exkursion zum Meuchelberg über dem Heimbacher Stausee in der Eifel. Das Gelände fällt steil nach Süden ab. Geprägt wird der Steilhang von einem alten Nutzwald (Hauberg) mit Traubeneichen (*Quercus petraea*), in dem auch Heidekrautbestände (*Calluna vulgaris*) zu finden sind. Ein größerer Bereich zählt zu einer Ginster-Besenheide-Gesellschaft (*Genisto–Callunetum typicum* TÜXEN, 1937). Ein Wanderweg auf halber Höhe (250 m) wird geprägt von einer Hohlzahnschotterflur mit Gemeinem Hohlzahn (*Galeopsis tetrahit*), Mehliger Königskerze (*Verbascum lychnitis*) und Beständen von Wald-Habichtskraut (*Hieracium sylvaticum*), an denen ich vier *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761) ruhend fand.

Zudem sind von den Tagfaltern *Aricia agestis* ([DENNIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) und *Pyronia tithonus* (LINNAEUS, 1767) kennzeichnend für diese xerotherme Hanglage.

Außerdem konnten fünf Mauereidechsen (*Padarcis muralis*) beobachtet werden. Diese werden der Unterart *brogniardi* zugeordnet.

Ein Leuchtabend noch am selben Tag (13.08.2002) erbrachte die respektable Zahl von 73 Arten. Einige Arten verdienen besondere Erwähnung. So konnte ein Exemplar von *Thaumetopoea processionea* (LINNAEUS, 1758) festgestellt werden. Laut A. HEMMERSBACH (mündl. Mitt.) hat sich der Eichenprozessionsspinner, nachdem er fast ein Jahrhundert nicht mehr beobachtet wurde, wieder am Niederrhein (Grenzgebiet zu Holland) etabliert. Er vermutet, daß es sich bei dem Exemplar um einen Arealerweiterer aus Belgien handeln könnte.

Als zweite verschollene Art konnte *Calamia tridens* (HUFNAGEL, 1766) festgestellt werden. Im Praxishandbuch Schmetterlingsschutz wird sie als Leitart der Binnendünen angeführt. Am Fundort scheint der Falter eher an die offenen Felspartien angepaßt zu sein.

Nach der Roten Liste NRW (DUDLER et al. 1999) gelten beide Arten für den Großraum V (Eifel/Siebengebirge) als ausgestorben oder verschollen. Es han

delt sich somit um Wiederfunde für dieses Gebiet (Großlandschaft V). Im nächsten Jahr gilt es zu klären, ob es sich bei den nachgewiesenen Faltern um Exemplare eigenständiger Populationen handelt.

Bemerkenswert groß war der Anflug von *E. quadripunctaria*, konnten doch immerhin 16 Falter gezählt werden. Von den Noctuiden sind *Paracolax tristalis* (FABRICIUS, 1794) (3/R) und *Ipimorpha retusa* (LINNAEUS, 1761) (1/R) sowie von den Geometriden *Cyclophora ruficiliaria* (HERRICH-SCHÄFFER, 1855) (5/R), *Scopula marginepunctata* (GOEZE, 1781) (2/2), *Scotopteryx moeniata* (SCOPOLI, 1763) (6/V), *Eupphygia biangulata* (HAWORTH, 1809) (4/V), *Catarhoe rubidata* ([DENNIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (2/3) und *Charissa obscurata* ([DENNIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (5/3) zu erwähnen.

(in Klammern sind die beobachtete Anzahl und der Gefährdungsgrad in der Großlandschaft V = Eifel/Siebengebirge angegeben)

Literatur:

DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H., SCHMITZ, W. & SCHUMACHER, H. (1999): Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — LÖBF-Schriftr., **17**: 575-626, Recklinghausen

EBERT, G. (1994): Thaumetopoeinae. — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 4, Nachtfalter II — S. 386-391, Verlag E. Ulmer, Stuttgart

FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. (1955-1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. 2-5, — Franckh`sche Verlagshandlung, Stuttgart

KINKLER, H. (1997): II.2.3 Felsformationen. — in: LÖBF (Hrsg.): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — LÖBF-Reihe Artenschutz, **1**: 96-101, Recklinghausen

KINKLER, H., BIESENBAUM, W. & WITTLAND, W. (1997): III. Hilfstabellen für den Schmetterlingsschutz. — in: LÖBF (Hrsg.): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — LÖBF-Reihe Artenschutz, **1**: 248-275, Recklinghausen

RETZLAFF, H. (1997): II.2.1 Offene Dünen, Silikatmagerrasen, trockene und wechselfeuchte Heiden. — in: LÖBF (Hrsg.): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — LÖBF-Reihe Artenschutz, **1**: 68-83, Recklinghausen

ROUGEOT, P. C. & VIETTE, P. (1983): Die Nachtfalter Europas und Nordafrikas. I. Schwärmer und Spinner (1. Teil). — Verlag Erich Bauer, Keltern

Anschrift des Verfassers:

Armin Duchatsch
Lange Heide 32
D-50374 Erftstadt
e-mail: Armin.Duchatsch@epost.de

84.) *Carcharodus alceae* (ESPER,1780) bei Ahrdorf (Nordrhein-Westfalen) (Lep., Hesperiidae)

von JOCHEN RODENKIRCHEN

Faunistical notice 84.) *Carcharodus alceae* (ESPER,1780) near Ahrdorf (North Rhine-Westphalia)

Am 12.07.2002 beobachtete ich einen einzelnen Malvendickkopf-Falter – *Carcharodus alceae* (ESPER, 1780) – an einer Gewöhnlichen Kratzdistel (*Cirsium vulgare*) saugend auf dem von der Arbeitsgemeinschaft gepflegten Gelände am ehemaligen Bahnhof in Ahrdorf/Eifel. Es handelt sich, laut Roter Liste von NRW (DUDLER et al. 1999) um einen Wiederfund für die Großlandschaft V (Eifel/ Siebengebirge).

Anschrift des Verfassers:
s.u.

85.) *Thera vetustata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in Erftstadt (Nordrhein-Westfalen) sowie Bemerkungen zur Raupenfutterpflanze (Lep., Geometridae)

von JOCHEN RODENKIRCHEN

Faunistical notice 85.) *Thera vetustata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) in Erftstadt (North Rhine-Westphalia) and remarks to the foodplant of the caterpillar

Am 28.10.2002 sah ich einen Spanner mit zusammengelegten Flügeln am erleuchteten Küchenfenster meiner, auf der 1. Etage gelegenen Wohnung sitzen. Zur Bestimmung eingefangen, konnte ich zu meiner Überraschung feststellen, daß es sich um *Thera vetustata* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) (= *Thera stragulata* (HÜBNER, 1809)), einen Wiederfund für die Großlandschaft II (Niederrheinische Bucht) handelte. Das Haus ist umstanden von 21 großen Fichten, die als Windfang dienen.

Möglicherweise wird *Th. vetustata* nur deshalb sehr selten beobachtet, weil sich nicht nur die Raupen (FORSTER & WOHLFAHRT 1981), sondern auch die Falter im Wipfelbereich der Bäume aufhalten und nur selten die bodennahen Teile ihrer Wirtspflanze aufsuchen.

STEINER (2001) sieht die natürlichen Standorte der Weißtanne (*Abies alba*) als öriginären Lebensraum von *Th. vetustata* an und hält die Angaben neuerer Handbücher, die die Fichte (*Picea abies*) als Futterpflanze der Raupen anführen (FORSTER & WOHLFAHRT 1981; KOCH 1984) für fraglich und klärungsbedürftig. Für die hiesige Population kann unzweifelhaft nur die Fichte als Raupenfutterpflanze in Frage kommen. Der Fundort liegt isoliert in der Zülpi

cher Bördenlandschaft; die um das Haus und das Nachbarhaus stehenden Fichten sind neben einigen Kiefern die einzigen Nadelbäume in einem Umkreis von mehreren Kilometern.

Literatur:

DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H., SCHMITZ, W. & SCHUMACHER, H. (1999): Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — LÖBF-Schriftr., **17**: 575-626, Recklinghausen

STEINER, A. (2001): Larentiinae. — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 8, Nachtfalter VI. — S. 373-375, Verlag E. Ulmer, Stuttgart

FORSTER, W. & WOHLFAHRt, T. (1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bd. 5, Spanner (Geometridae). — S. 88-89, Franckh`sche Verlagshandlung, Stuttgart

18
19KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmettrelinge. Ausg.in e.Bd. — S. 594, Neumann Verlag, Leipzig u. Radebeul

Anschrift des Verfassers:
Jochen Rodenkirchen
Rövenicher Str. 3
D-50374 Erftstadt-Scheuren

Vereinsnachrichten

Bericht über die Exkursionen unserer Arbeitsgemeinschaft in das ehemalige Munitionsdepot bei Brüggen-Bracht am 18. Juni und 18. August 2002

mit Tafel V, Abb. 1-2

Bis vor etwa fünf Jahren war das Naturschutzgebiet „Brachter Wald“ etwa zwischen Mönchengladbach und der holländischen Grenze gelegen, das größte Muinitionsdepot in Westeuropa. (ca. 12 km² groß mit einem, über 100 km ausgebautem Straßen- und Wegenetz, Gleisanschluß und Verladebahnhöfen). Nach dem Abzug der Engländer und der Aufgabe der militärischen Nutzung ist eine vielfältige Wald- und Heidelandschaft zurückgeblieben, die Lebensraum ist für den Ziegenmelker, die Heidelerche und viele seltene Pflanzen und somit auch von Insekten. Betonierte Munitionslagerflächen im Schutz hoher Wälle und große Abgrabungen (für das Material der Dämme) sind verblieben und bilden neben dem landschaftstypischen Klima zahlreiche Kleinklimabereiche mit unterschiedlicher Ausrichtung zur Sonne. Im Norden

und Süden schließen sich ausgedehnte Feuchtbiotope (Schwalm, NSG Elmpter Seen) an, so daß der ökologische Wert dieses, von der NRW-Stiftung aufgekauften Gebietes, noch erhöht wird. Die Wälder (überwiegend vor 50 bis 80 Jahren angepflanzte Kiefern) unterliegen nur untergeordneter wirtschaftlicher Nutzung unter der Obhut des Landesforstamtes und in die Landschaftspflege werden beträchtliche Summen investiert, wobei die Maßnahmen von der Biologischen Station Krickenbecker Seen koordiniert werden.

Das Gebiet ist nach wie vor von einem hohen militärischen Schutzzaun umgeben und damit für motorisierte Freizeitinteressen gesperrt, für Spaziergänger und Radfahrer ist das Gelände jedoch über einige Zugangstore jederzeit zugängig. (z.B. von Bracht, am Ende der St. Barbara-Str, sowie auch von niederländischer Seite).

Die Besichtigung und die eigentliche Exkursion am 18.08.2002 wurde unter der Führung von Herrn Forstdirektor KAISER von der Forstverwaltung Mönchengladbach durchgeführt. Knapp 30 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt und konnten ein äußerst interessantes und vielseitiges Gebiet kennenlernen. Konnte am 18.07. z.B. *Hipparchia semele* (LINNAEAUS, 1758) nur vereinzelt festgestellt werden, so war der Falter am 18.08. in fast jedem geeigneten Biotop. Man kann sagen, daß diese ansonsten seltene Art, als Leitart des Gebietes anzusehen ist. Es dürfte sich um eines der größten Fluggebiete von *H. semele* in Nordrhein-Westfalen handeln.

Nachstehend die Liste der beobachteten Arten, die sicherlich noch durch weitere Exkursionen (auch zu anderen Jahreszeiten) erweitert werden kann. Hierzu sind unsere Mitglieder sehr herzlich eingeladen und werden gebeten, uns weitere Beobachtungen mitzuteilen.

Der diesjährigen Exkursion soll im nächsten Jahr, auf Einladung von Forstdirektor KAISER, eine weitere folgen. Durch die Besichtigung der sich anschliessenden Feuchtgebiete könnte die Artenliste noch ergänzt werden. Interessenten sollten daher auf unsere Exkursionsankündigung Anfang 2003, u.a. auf unserer Internetseite, achten.

Liste der beobachteten Arten (Nomenklatur und Systematik nach GAEDIKE & HEINICKE 1999)[1)]

Art	18.07.	18.08.	Futterpflanze	Habitat
Adscita statices (LINNAEUS, 1758)	1		Ampfer	*Senecio inaequidens*-Platz
Eudia pavonia (LINNAEUS, 1758)		1 R.		
Thymelicus lineola (OCHSENHEIMER, 1808)		1	Gräser	überall
Thymelicus sylvestris (PODA, 1761)	5		Gräser	überall
Ochlodes sylvanus (ESPER, 1777)	5		Gräser	überall
Papilio machaon LINNAEUS, 1758		1	Doldenblütler	Gebietsmitte/ hohe Wälle
Pieris brassicae (LINNAEUS, 1758)	einzeln	einzeln	Kreuzblütler	überall
Pieris rapae (LINNAEUS, 1758)	einzeln	mehrfach	Kreuzblütler	überall
Pieris napi (LINNAEUS, 1758)	einzeln	einzeln	Kreuzblütler	überall
Gonepteryx rhamni (LINNAEUS, 1758)	~ 3	~ 4	Faulbaum, Kreuzdorn	überall

Lycaena phlaeas (LINNAEUS, 1761)	~ 7	~ 7	Kleiner Sauerampfer	überall
Celastrina argiolus (LINNAEUS, 1758)	3-4	3-4	Heidekraut u.a.	überall
Plebeius argus (LINNAEUS, 1758)	3		Heidekraut	Gebietsmitte/ hohe Wälle
Polyommatus icarus (ROTTEMBURG, 1775)	~ 15	~ 10	Klee u.a. Fabaceae	überall
Issoria lathonia (LINNAEUS, 1758)		1	Veilchen-Arten	*Senecio inaequidens*-Platz
Inachis io (LINNAEUS, 1758)	~ 3	~ 3	Brennessel	überall
Aglais urticae (LINNAEUS, 1758)	~ 3	~ 3	Brennessel	überall
Vanessa cardui (LINNAEUS, 1758)		mehrfach	Disteln u.a.	überall
Pararge aegeria (LINNAEUS, 1758)	~ 3		Gräser	Waldränder
Lasiommata megera (LINNAEUS, 1758)		2	Gräser	überall
Coenonympha pamphilus (LINNAEUS, 1758)	2-3	~ 10	Gräser	überall
Maniola tithonus (LINNAEUS, 1767)	> 25	~ 10	Gräser	überall
Aphantopus hyperantus (LINNAEUS, 1758)	~ 5		Gräser	überall
Maniola jurtina (LINNAEUS, 1758)	> 25	> 25	Gräser	überall
Hipparchia semele (LINNAEUS, 1758)	~ 10	> 50	Gräser auf Sand	überall!

H. semele ist Leitart für das Munitionsdepot! Wir kennen kein Gebiet in Nordrhein-Westfalen, wo diese, sonst seltene Art, so häufig ist!

Aplocera efformata (GUENÉE, 1857) einige Male

Lebt als Raupe an Johanniskraut, das im Gebiet häufig ist.

Lythria cruentaria (HUFNAGEL, 1766) einige Male
= *purpurata* (LINNAEUS, 1758)

Typisch für trockene Heidegebiete!

Diachrysia chrysitis (LINNAEUS, 1758) 1

Autographa gamma (LINNAEUS, 1758) mehrfach

Lycophotia porphyrea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) 1

Lymantria dispar (LINNAEUS, 1758) mehrfach

Wolfgang Girnus, Langenfeld (Text)
Helmut Kinkler, Leverkusen (Liste)

[1)] GAEDIKE, R. & HEINICKE, W. (Hrsg.) (1999): Entomofauna Germanica, Bd. 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Ent.Nachr.Ber., Beih. **5**, Dresden

Aufruf zur Meldung von Funddaten von *Aricia agestis* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) und *Melitaea aurelia* NICKERL, 1850 aus Westfalen

Für *Melitaea aurelia* und *Aricia agestis* sind im zurückliegenden Jahrzehnt erstaunliche Arealexpansionen im Diemeltal (vgl. FARTMANN 2003, im Druck) und in Ostwestfalen zu beobachten gewesen. Während die Datenlage für das Diemeltal vergleichsweise gut ist, sind Angaben aus weiteren Regionen in Westfalen kaum vorhanden. Die nachfolgenden Darstellungen beziehen sich auf das Diemeltal und sind FARTMANN (2003, im Druck) entnommen:

Die ersten Nachweise von *Melitaea aurelia* aus dem Diemeltal stammen vom Scheffelberg (bei Scherfede) aus dem Jahre 1990 (HOZAK, mündl.Mitt.). In der Folgezeit hat die Art große Teile des Unteren und Mittleren Diemeltales besiedelt.

Eine Wiederbesiedlung des Diemeltales läßt sich für *Aricia agestis* belegen. Die Art war zu Beginn des 20ten Jahrhunderts im Mittleren Diemeltal häufig (UFFELN 1908). Aus den 1970er Jahren werden schließlich nur zwei Einzeltiere gemeldet (RETZLAFF 1981). Für den Zeitraum von 1980 bis 1995 fehlen Meldungen. Nachdem die Art 1996 durch GOTTSCHALK (in lit.) im Unteren Diemeltal wiedergefunden wurde, setzte bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine rasante Ausbreitung bis in die Randbereiche des Oberen Diemeltales ein.

Für eine aktuelle und möglichst vollständige Übersicht zur Verbreitung von *Aricia agestis* und *Melitaea aurelia* in Westfalen bitte ich Sie um Ihre Mithilfe. Zur Auswertung der aktuellen Verbreitung der beiden Arten für eine Publikation benötige ich folgende Mindestangaben:

1. Artangabe
2. Fundortbezeichnung
3. TK-Quadrant
4. Fundjahr

Alle Angaben werden selbstverständlich **unter Nennung des Melders** aufgeführt. Funddaten senden Sie bitte an: THOMAS FARTMANN, Institut für Landschaftsökologie, Universität Münster, Robert-Koch-Straße 26, D-48149 Münster, e-mail: **fartmann@uni-muenster.de**

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Literatur

FARTMANN, T. (2002): Die Schmetterlingsgemeinschaften der Halbtrockenrasen-Komplexe des Diemeltales – Biozönologie von Tagfaltern und Widderchen in einer alten Hudelandschaft. — Diss.Inst.Landsch.ökol.Univ. Münster, 156 S.

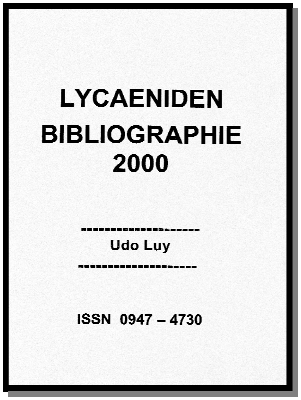
FARTMANN, T. (2003, im Druck): Die Schmetterlingsgemeinschaften der Halbtrockenrasen-Komplexe des Diemeltales – Biozönologie von Tagfaltern und Widderchen in einer alten Hudelandschaft. — Abh.Westf.Mus.Naturkde., Münster

RETZLAFF, H. (1981): Nachtrag zu “Die Schmetterlinge von Ostwestfalen-Lippe und einigen angrenzenden Gebieten Hessens und Niedersachsens“. (Fortsetzung). — Mitt. Arb.gem.ostwestf.-lipp. Ent., **2** (24): 21–28, Bielefeld

UFFELN, K. (1908): Die Grossschmetterlinge Westfalens mit besonderer Berücksichtigung der Gegenden von Warburg, Rietberg und Hagen. — Jahrber.Zool.Sekt.Westf. Prov.Ver Wiss. u. Kunst, **36**, Beih.: 1–158, Münster

Thomas Fartmann, Münster

Buchbesprechung



LUY, U.:

Lycaeniden-Bibliographie 2000

Erschienen im Selbstverlag Udo Luy
358 Seiten, Kleinrinderfeld 2002

ISSN 0947-4730

Bezug: Udo Luy
Danziger Str. 5
D-97271 Kleinrinderfeld
☎ 09366-990545
Fax 09366-990546
e-mail: www.udo-luy@t-online.de
Preis: 23,- €

Auch für das Jahr 2000 hat UDO LUY wieder versucht, die gesamte Lycaeniden-Literatur der Welt zusammenzufassen. Der Umfang dieser Bibliographie deutet schon an, welche Menge an Literatur hierfür durchgesehen wurde. Man kann es dem Autor nicht hoch genug anrechnen, daß er sich dafür die Mühe und die Arbeit gemacht hat.

Wiederum wird neben dem bereits bekannten Aufstellungsschema, daß nach Autoren, Zeitschriften, Gattungen und Ländern gegliedert ist, eine größere Anzahl an Nachträgen für die zurückliegenden Bände aufgeführt. Durch diese Ergänzungen werden dem interessierten Leser weitere Informationen aus der weit verstreuten Lycaeniden-Literatur der Welt zur Kenntnis gebracht.

Dies ist nun schon der achte Band der Serie, die mit der Zusammenstellung für das Jahr 1993 begann und hoffentlich noch lange weitergeführt wird.

Günter Swoboda, Leverkusen

Kleine Mitteilung

Fund eines Falters von *Clytie illunaris* (HÜBNER, 1813) im Stadtgebiet von Hilden (Lep., Noctuidae)

Mit Tafel VII, Abb. 6

von DIETMAR WOIZILINSKI

Finding of a speciemen of *Clytie illunaris* (HÜBNER, 1813) in the city of Hilden

Mitte Juni 2002 fing ich in Hilden (Nordrhein-Westfalen) an meiner Leuchtanlage auf meinem Balkon in ca. 10 bis 12 m Höhe (Lage nach Osten) ein Weibchen von *Clytie illunaris* (HÜBNER, 1813). Da es sich um eine mediterrane Art handelt, die in unseren Breiten wohl nicht vorkommt und meines Wissens auch noch nicht in Deutschland gefunden wurde, gibt es nur zwei Möglichkeiten, wie das Tier hierherkam:

— Verschleppung durch Urlauber oder mit Waren aus dem Süden
— Passive Einwanderung durch günstige Witterungsverhältnisse

Da kurze Zeit vorher sehr stürmische Südwestwinde herrschten, nehme ich an, daß die zweite Möglichkeit zutreffend ist.

Anschrift des Verfassers:
Dietmar Woizilinski
Kirchhofstr. 17
D-40721 Hilden

Aufruf zur Meldung von Funddaten der Familie ARCTIIDAE aus unserem Arbeitsgebiet

Wir beabsichtigen einen Band aus unserer Reihe **Die Lepidopterenfauna der Rheinlande und Westfalens** zusammenzustellen, der sich mit der Familie ARCTIIDAE beschäftigen soll. Zu diesem Zweck benötigen wir möglichst viele Funddaten aus unserem Arbeitsgebiet (Nordrhein-Westfalen, Rheinland-[Pfalz]) und den unmittelbar angrenzenden Gebieten.

Wer hierzu Meldungen und Beiträge liefern kann, möge diese bitte melden an:

Günter Swoboda Felderstr. 62 D-51371 Leverkusen e-mail: melanargia@gmx.de	oder	Matthias Weitzel Graf-Reginar-Str. 43 D-54294 Trier

Vereinsnachrichten

Unser Ehrenmitglied Herr D.I. HANS-ARNOLD HÜRTER, Koblenz, machte uns darauf aufmerksam, daß Prof. THEODOR A. WOHLFAHRT, der Mitautor des Standardwerkes „Die Schmetterlinge Mitteleuropas“ und Zeichner der Aquarelle für die Farbtafeln, in diesem Jahr seinen 95 Geburtstag feierte. Anläßlich dieses Jubiläums erschien im Würzburger Volksblatt ein Artikel, den wir hier mit freundlicher Genehmigung des Autors zur Kenntnis bringen möchten.

(aus dem **Würzburger Volksblatt**, Mittwoch, 18. September 2002 – Nr. 216)

”Papa Wohlfahrt” – Pionier der Schmetterlingskunde
Prof. Wohlfahrt feiert morgen 95. Geburtstag

von unserem Mitarbeiter Andreas Mettenleiter

Würzburg

Professor Theodor A. Wohlfahrt, der Nestor der Würzburger Schmetterlingsforschung, feiert morgen seinen 95. Geburtstag. Aus diesem Anlass stellen wir Ihnen heute – abweichend von der chronologischen Folge – einen ”Charakterkopf” aus dem 20. Jahrhundert vor und gratulieren mit unserem heutigen Professorenporträt einem der ältesten noch lebenden Zeitzeugen der Geschichte unserer Alma Julia.

Ganzen Studentengenerationen ist Professor Wohlfahrt, wegen seiner väterlichen Güte liebevoll als ”Papa Wohlfahrt” tituliert, als verständnisvoller und überaus beliebter Hochschullehrer in Erinnerung geblieben. Auch er selbst, obwohl inzwischen hochbetagt, erinnert sich gut und gerne an seine Dozenten- und Professorenjahre am Zoologischen Institut der Universität:

1937 kam der gebürtige Ludwigshafener nach Würzburg, nachdem er 1932 beim späteren Nobelpreisträger Karl von Frisch mit einer Arbeit über das Innenohr und das Hörvermögen der Fische promoviert hatte. In Professor Waldemar Schleip fand er einen verständnisvollen Lehrer und Institutschef. Nach einem Kriegseinsatz wurde Wohlfahrt 1942 Privatdozent für Zoologie und Vergleichende Anatomie. Mit dem damals herrschenden Geist an der Universität war er weniger einverstanden: Dem linientreuen Ordinarius für Chirurgie und Rektor der Universität, Ernst Seifert, vom dem er sich ungerecht behandelt fühlte, so erinnert sich der Jubilar, legte er einen Handschuh auf den Tisch, um ihn zu einer Stellungnahme zu zwingen.

Der Bombenangriff im März 1945 führte auch im Zoologischen Institut zu schweren Zerstörungen: Ein Großteil der Sammlungs- und Unterrichtspräparate ging zugrunde – auch der jahrzehntealte, über einen Meter lande Riesensalamander im Institutsaquarium überlebte die Hitze nicht. Während der Westflügel bis auf die Umfassungsmauern abbrannte und der Eckbau total zerstört wurde, konnte der Institutsbetrieb im schwer beschädigten Südflügel notdürftig aufrechterhalten werden.

Wohnraum war in der weitgehend zerstörten Stadt knapp: Der Hausmeister des Instituts wohnte in einem Kämmerlein unter der Treppe, Dozent Wohlfahrt erhielt von seinem Chef das ”Balgzimmer”, in dem die ausgestopften Vogelpräparate aufbewahrt wurden, als vorläufige Bleibe angewiesen.

Trotz der beengten Wohn- und Arbeitsverhältnisse forschte Wohlfahrt, 1951 zum Professor ernannt und in der Folgezeit zweimal mit der kommissarischen Institutsleitung betraut, unermüdlich weiter. Neben seinen Studien zum Hörvermögen der Fische – hier konnte er zeigen, dass die Elritze Tonabstände von einer kleinen Terz unterscheiden und ihre zeitliche Abfolge differenzieren kann – widmete er sich vor allem seinem Lieblingsgebiet, der Schmetterlingsforschung. Hilfe erfuhr er dabei von

seiner Ehefrau, die auf mehreren Reisen, u.a. nach Afrika, Material für Wohlfahrts Untersuchungen zur Larvalentwicklung, Verbreitung und Systematik der Schmetterlinge beschaffte.

So untersuchte der Würzburger Zoologe den Einfluss der Faktoren Licht und Temperatur auf den tageszeitlichen Schlüpftermin von Segelfaltern und lieferte damit wichtige Beiträge auf dem Gebiet der Biorhythmik.

Die prächtigen Farbtafeln zu einem heute klassisch gewordenen mehrbändigen Werk über die Schmetterlinge Mitteleuropas hat der künstlerisch begabte Zoologe in 34-jähriger Arbeit selbst hergestellt und dabei nicht weniger als 3630 verschiedene Bilder angefertigt! Die Originale befinden sich heute in der Handschriftensammlung der Münchner Staatsbibliothek. Genaue Beobachtung und präzise Umsetzung des Gesehenen vermittelte Wohlfahrt seinen Studenten auch in seinem Kurs "Die naturwissenschaftliche Handzeichnung".

Kein Wunder, dass die in seinen Mußestunden entstandenen Aquarelle 1987 in einer Kunstausstellung in den Greisinghäusern auf reges Interesse stießen.

Im Senat und als Vorstandsmitglied sowie zuletzt als Vorsitzender des Studentenwerks hat sich Professor Wohlfahrt über Jahrzehnte hinweg für die Belange seiner Hochschule eingesetzt und sich als langjähriges Mitglied um die Würzburger Physikalisch-Medizinische Gesellschaft verdient gemacht. Auch nach seiner Emeritierung 1972 blieb er wissenschaftlich aktiv; seine letzte Fachpublikation veröffentlichte er im stolzen Alter von 90 Jahren.

Besonderer Stolz des Würzburger Zoologen war seine Schmetterlings-Kollektion, die mit 1000 Segelfaltern wohl die größte derartige Sammlung in Europa sein dürfte. Bis vor kurzem hat er die kostbaren Objekte in mühevoller Arbeit noch selbst gereinigt und gepflegt, sie aber jetzt den Konservatoren der Münchner Zoologischen Sammlung anvertraut.

Abb. 1: Heideflächen im ehemaligen Munitionsdepot Brüggen-Bracht, Exkursion der Arbeitsgemeinschaft am 18. August 2002
Foto: EILMUS

Abb. 2: *Hipparchia semele* (LINNAEUS, 1758) im ehemaligen Munitionsdepot Brüggen-Bracht, 18.8.2992
Foto: EILMUS

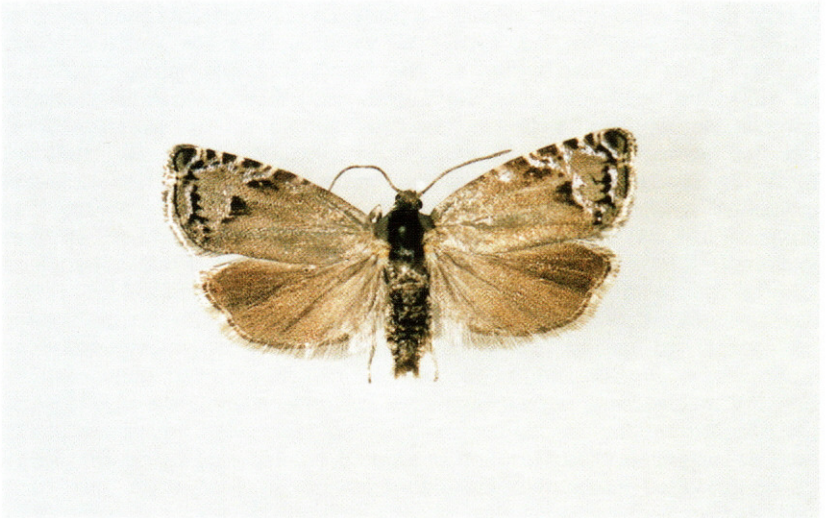


Abb. 3: *Cydia millenniana* (ADAMCZEWSKI, 1967) e.p. 21.05.2001, Galle am 30.04.2001 bei Zwergen/Diemeltal (Hessen), leg. SELIGER
Foto: KINKLER

Abb. 4: Galle an Lärche (*Larix decidua*) verursacht durch die Raupe von *Cydia millenniana* (ADAMCZEWSKI, 1967), 30.04.2001 bei Zwergen/ Diemeltal (Hessen), leg. SELIGER Foto: KINKLER

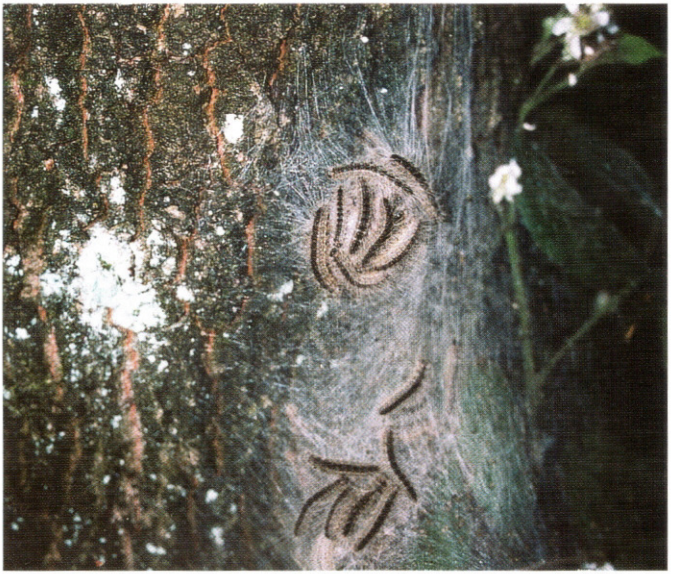


Abb. 5: Nest von *Thaumetopoea processionea* (LINNAEUS, 1758), Wankumer Heide/Niederrhein am 23.06.2002 Foto: HEMMERSBACH

Abb. 6: Weibchen von *Clytie ilunaris* (HÜBNER, 1813), Mitte 06.2002, Hilden (Nordrhein-Westfalen), leg. et coll. WOIZILINSKI Foto: WOIZILINSKI